



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



57. Jahrgang · Nr. 3 · März 2006

Botenlohn 10 Cent



Zeichnung: Rolf Priess

Frühling im alten Dorf

Jahreshauptversammlung am 18. März · 20. Waldreinigung am 25. März (siehe S. 9)

Dipl.-Ing.
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

Hamburger Straße 9 · 22926 Ahrensburg
Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33 · Fax (04102) 82 36 34
buero-bendfeldt@t-online.de
Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

CROPP

IMMOBILIEN

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Verkauf · Vermietung

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · RDM · IVD · Geschäftsführer Dr. M. Steckmeister
Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg
Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · info@cropp.de

Tageswanderung

Am **Sonntag, 4. März**, treffen wir uns – wie gewohnt – um 9:00 Uhr am Bahnhof Kiekut zu einer Wanderung entlang der Elbe von **Tesperhude nach Lauenburg** und zurück.



Im Hotel Möller in Lauenburg gibt es Stint, es kann natürlich auch anderes genommen werden. Anfahrt mit Pkw. Wanderstrecke ca. 18 km.

Wergin, Tel. 66140

Vogelstimmenwanderungen

Die beliebten Abendspaziergänge zur Erkundung der heimischen Vogelwelt beginnen wieder. Der erste Termin ist **Mittwoch, 12. April**. Treffen um 19:00 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Die weiteren Termine sind **jeweils mittwochs** am 19. und 26. April, am 3., 10., 17. und 24. Mai.

Rückfragen bei
Dr. Günther Ludwig,
Tel. 62322



Bus-Tagesfahrt nach Plön

Am **Sonntag, 6. Mai**, ist eine Bus- und Schiffsreise nach Plön geplant. Anfahrt mit dem Bus bis Dersau, **große Rundfahrt auf dem Plöner See, Stadtrundgang. Kaffeetrinken** auf dem Schiff.

Der Preis für die Fahrt einschließlich Mittagessen und Kaffeetrinken beträgt 35,- €. Abfahrt 9:00 Uhr U-Bahn Großhansdorf, 9:15 U-Bahn Schmalenbeck, Zwischenhalt am Rathaus.

Anmeldungen an Wergin: 66140

Inhalt

Geburtstage	S. 5
Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45

■ **Veranstaltungen:**

Wanderungen / Veranstaltungen	S. 3-5
Veranstaltungen S.-H.-Univ.-Gesell.	S. 7
Veranstaltungen Senioren Union	S. 7
20. Waldreinigung	S. 9
Veranstaltungen des DRK	S. 11
Beratung über Solaranlagen	S. 13
Nostalgische Modenschau	S. 14
Alpha-Kurs in der Christuskirche	S. 15
Ausstellung im Dorfmuseum	S. 17

■ **Berichte:**

Idyllisches Leben am Hansdorfer Mühlenteich (J. Wergin)	S. 18
Kleiber: Vogel des Jahres (C. Grave)	S. 21
Ursula Ehlers-Rücker ist gestorben (J. Wergin)	S. 23
Aus unserem Dorf (U. Ehlers-Rücker)	S. 24
Nachruf Imogen Bauschke (I. Barz)	S. 26
Verdienstmedaille für Georg Scheeser (E. Wagner)	S. 27
RHH: Spenden statt Geschenke	S. 28
Jahreshauptversammlung der GFL	S. 30
Haushaltssatzung der Gemeinde	S. 31
■ Rätsel: Bilderrätsel 71 (R. Krumm)	S. 33
■ Artikel: Smöoken (P. Berndt)	S. 34
Hell und klar (D. Klawan)	S. 35
Hermann Claudius (J. Wergin)	S. 37
Mutschmann und das Fleisch (D. Klawan)	S. 40



Aktuell bei Ihrer Raiffeisenbank

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihren Beratern in unseren Filialen:

in Barsbüttel-Stellau
Wiesenstraße 1

Jens Frerker
Tel. (040) 67589111

in Großhansdorf
Eilbergweg 9-11
Angelika Woldt
Tel. (04102) 693011

in Ahrensburg*
Große Straße 23-25
Ernst-August Kröger
Tel. (04102) 8006432

in Barsbüttel*
Hauptstraße 49
Thomas Kreuzburg
Tel. (040) 67051611

in Glinde
Möllner Landstraße 78
Sabine Bröker
Tel. (040) 71182410

in Trittau*
Kirchenstraße 34
Björn Gundelach
Tel. (04154) 843930

in Havighorst
Schulstraße 28
Jürgen Brückler
Tel. (040) 73924011

in Oststeinbek*
Möllner Landstraße 28
Elke Hänjes-Lilienthal
Tel. (040) 71487119

Der deutsche Aktienmarkt ist in den letzten drei Jahren schon wieder gut nach oben gelaufen und nach Analystenmeinung soll es noch weiter gehen! Was, wenn nicht?

Wir haben die Lösung:

Deutschlands Chancen nutzen – aber auf Nummer sicher

Mit dem neuen Garantiefonds
UniGarant: Deutschland (2012)

Gute Gründe für Sie, in den **UniGarant: Deutschland (2012)** einzusteigen:

- **Sicher** durch die Geld-zurück-Garantie, bezogen auf den ersten Anteilwert von 100,- Euro und zum Laufzeitende am 30. März 2012*.
- **Chancenreich** durch die Partizipation an der durchschnittlichen Entwicklung des deutschen Aktienmarktes (gemessen an den Quartalswerten des DAX®-Preisindex).
- **Planbar** durch die überschaubare Laufzeit von rund sechs Jahren.
- **Flexibel.** Die Fondsanteile können – gegen eine Rücknahmegebühr – während der Laufzeit jederzeit zurückgegeben werden.

* Mindestanteilwertgarantie von 100,- Euro zum Laufzeitende am 30. März 2012 entspricht auf Basis des ersten Anteilwerts einer Kapitalgarantie ohne Ausgabeaufschlag und Depotkosten



Raiffeisenbank Südstormarn eG

Großhansdorf*
Sieker Landstraße 120

Werner Isenberg
Tel. (04102) 606-147

Ronald Gasau
Tel. (04102) 606-121

*** die einzige Bank, die jeden Sonnabend von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist!**

Fahrt zum Kirschblütenfest

Am **Freitag, 19. Mai**, veranstalten wir wieder eine Kanalfahrt mit dem **Alsterschiff** zum japanischen Kirschblütenfest mit **Feuerwerk**.

Die Fahrt dauert von 20:30 bis ca. 24:00 Uhr. Treffpunkt 19:00 Uhr U-Bahn Kiekut, mit der U1 um 19:24 Uhr bis Jungfernstieg. Treffen am Anleger um 20:15 Uhr.

Essen und Trinken kann mitgebracht werden. Kalte Getränke sind auf dem Schiff zu bekommen. Der Fahrpreis beträgt 19,- € und wird auf dem Schiff kassiert.

Anmeldungen an Wergin: 66140

Klönschnack

Wir treffen uns wieder am **Mittwoch, 15. März** um 19:30 Uhr im Rosenhof 1. Es ist jeder willkommen.

Rückfragen an E. Reimers-Lafrenz,
Tel. 63127 oder J. Wergin, Tel. 66140

Treffen der AWO

Am **29. März um 15:00 Uhr** findet unsere **Jahreshauptversammlung** statt. Treffen jeweils am 2. und 4. Mittwoch im Monat, um 15:00 Uhr, im Haus Papenwisch.

Infos bei Margrit Eggert, Tel. 66217

Schmalenbecker Abendmusik

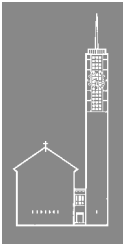
In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20.

So. 19. März, 9:30 Uhr:
Kantatengottesdienst
J. Rheinberger,
Messe op. 126

Jugendkantorei; Leitung:
Tomma Schroeder-Harms. Eintritt frei.

Sa. 25. März, 18 Uhr:
Violine und Klavier

Werke von Bach, Brahms und Prokofiev;
André Madatov, Violine; Clemens Rasch,
Klavier. Eintritt: € 10,- (8,-)



Plattdüütsch Runn

An'n **29.03.2006** wüllt wi us üm halbig Acht woller dropen. Wo? In't DRK-Huus Papenwisch 30 in Grothansdörp. Wi wüllt **humorige Schriewels von Veerbeener un Fedderveeh von Hochdüütsch in Plattdüütsch öwersetten**. Hest ook Lust dorto, denn kumm man eenfach vörbi! Büst von Harten willkommen!

Schullt no Frogen geewen –
Utkunft giffet Peter Berndt 04102-62006

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert recht herzlich:

zum 85. Geburtstag am 21. März: Herrn Prof. Alfred Manz

zum 80. Geburtstag am 30. März: Herrn Gerhard Diekmann

zum 75. Geburtstag am 9. März: Herrn Hans-Joachim Hussmann

zum 75. Geburtstag am 13. März: Herrn Günter Wangelin

Freitag, 24. März 2006, um 20 Uhr

Volksstück von
Bertolt Brecht

Euro-Studio
Landgraf

Herr Puntila und sein Knecht Matti

mit
Peter Bause
und
Dietmar Pröll
u.a.

Die preisgekrönte Inszenierung zum 50. Todestag im Brecht-Jahr 2006 erzählt die Geschichte des Gutsbesitzers und Quartalssäufers Puntila, der die beiden Seelen in seiner Brust schwer unter Kontrolle bekommt, und die seines lustigen Chauffeurs Matti.

**Karten zu 12,- / 15,- / 19,- Euro im Vorverkauf (+10%)
bei Rieper (U-Bhf. Großhansdorf) und Blumen Kogel
(U-Bhf. Schmalenbeck). Restkarten an der Abendkasse.**

Alle Veranstaltungen finden statt im
WALDREITERSAAL

**Mi. 19. April 2006, 16:30 Uhr
im Rosenhof 2:**

Prof. Dr. Hubert Speidel, Klinik für Psycho-
therapie und Psychosomatik der Christian-
Albrechts-Universität zu Kiel:

**»Leib und Seele –
was ist Psychosomatische Medizin?«**

Die Psychosomatische Medizin, eine Medizin, die sich um Leib und Seele in gleicher Weise bemüht, ist eine alte Disziplin. Sie geht von der Vorstellung aus, dass jede Krankheit für den Menschen einen Sinn hat. Die Krankheit erscheint als Ausdruck einer bestimmten seelischen Situation, wie sie sich aus der Lebensgeschichte des betreffenden Menschen ergibt. Die Quellen der Psychosomatischen Medizin reichen bis ins griechische Altertum zurück. Nahezu vergessen wurde sie mit dem Aufblühen der modernen Medizin im 19. Jahrhundert, die fast ausschließlich na-

turwissenschaftlich geprägt war und dies weithin auch heute noch ist. Erst seit 1970 ist die Psychosomatische Medizin ein fester Bestandteil der ärztlichen Ausbildung. Zahlreiche Forschungen und klinische Erfahrungen zeigen, dass ein großer Teil menschlicher Krankheiten auf seelische Ursachen zurückzuführen ist. Selbst die Wirkung von Medikamenten ist oft eine psychologische. Prof. Speidel wird mit Beispielen zeigen, wie die Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und psychologischer Erkenntnisse zu größeren Erfolgen in der Medizin führen kann.

■ Dr. Dirk Holtkamp

Für **Mittwoch, 22. März 2006**, haben wir einen **Nachmittagsausflug** geplant. Wir werden mit der U-Bahn nach Volksdorf fahren, um das **Museumsdorf Volksdorf** zu besichtigen. Dort befindet sich eine typische Dorfanlage, bestehend aus noch an ihrem ursprünglichen Standort verbliebenen Häusern (Spiekerhus, Harderhof und der heutige Dorfkrug) und vier weiteren Häusern (Durchfahrthaus, Schmiede, Durchfahrtscheune und Grützmühle), die teils nach altem Vorbild neu erbaut, teils vom alten an den neuen Standort umgesetzt wurden. Weitere bauliche Ergänzungen folgten. Trägerverein für das Museumsdorf ist »De Spieker«. Nach der Führung werden wir gemeinsam Kaffee trinken.

Die Kosten für die Bahnfahrt, die Führung und Kaffee und Kuchen betragen 13,- € für Mitglieder und 16,- € für Nichtmitglieder. Um Anmeldung bis zum 6. März wird gebeten unter der Telefon-Nr. (04102) 62711. Die genaue Abfahrtszeit von den verschiedenen Großhansdorfer Bahnhöfen wird noch bekanntgegeben.

Vorschau: Am Montag, 24.04.2006, treffen wir uns um 15 Uhr im Rosenhof 2 zur Mitgliederversammlung. Nach dem Kaffeetrinken hören wir zunächst ein Konzert von einigen Schülern der Jugendmusikschule Großhansdorf.

■ Waltraud Borgstedt



„Susanne macht den Kaffee
immer zu schwach –
Nee, meinen Kaffee mach
ich lieber selbst.“

Susanne
Wörner-Hinsch,
DRK – Pflege
zu Hause

Am liebsten stark.

DRK – immer da!
Tel. (04102) 6 26 13
www.drk-stormarn.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

20. Waldreinigung am Sonnabend, 25. März 2006

Als der Heimatverein vor 20 Jahren, 1986 die erste Waldreinigung veranstaltete, war Großhansdorf weit und breit die erste Gemeinde, in der so eine Aktion unternommen wurde. Inzwischen rufen zahlreiche Gemeinden bis hin nach Hamburg ihre Bürgerinnen und Bürger alljährlich zu dieser ehrenamtlichen Tätigkeit auf.

Zu der jedes Jahr im März stattfindenden Waldreinigung kommen immer 50 bis 80 Personen, jung und alt, vom Kleinkind bis zu 80-Jährigen, und stets war von Teilnehmern zu hören, wieviel Spaß die Arbeit gemacht hat, und dass man immer ein wenig stolz war, etwas für die Gemeinschaft getan zu haben.

Es ist überhaupt nicht abzuschätzen, wieviel Kubikmeter oder Zentner an Müll die bisherigen 19 Reinigungsaktionen gebracht haben. Es waren jedenfalls hunderte von Säcken, die alljährlich abgefahren und entsorgt werden mussten. Vor allen Dingen in den ersten Jahren wurde manche illegale Müllkippe entdeckt. Das ist seitdem erheblich besser geworden. Vielleicht hat das Umweltbewusstsein zugenommen? Die fleißigen Waldreiniger entdecken aber

immer noch genug, um alle Jahre wieder den Kampf gegen Papier, Kunststoff und Flaschen aufzunehmen. Und dann gab es immer wieder besondere Dinge, Autoteile, Bauschutt, im letzten Jahr ein Ortsschild von Elmenhorst, das ja nun gar nicht so ganz in der Nähe liegt. Vor zwei Jahren wurde eine Brieftasche mit Ausweispapieren am Straßenrand gefun-

den, die dem Besitzer gestohlen worden war, wie sich herausstellte.

Seit 20 Jahren organisiert Gunter Nuppenau vom Vorstand des Heimatvereins die Waldreinigung und seit vielen Jahren sponsert die Provinzial Versicherungsagentur Sponholz in Großhansdorf die Aktion mit einem Zuschuss zu der Erbsensuppe und Arbeitshandschuhen.

Am **Sonnabend, 25. März 2006** ist es wieder soweit. Um **10:00 Uhr** ist Treffen auf dem **Parkplatz am Waldreiterweg** und gegen 12:30 Uhr gibt es wieder Erbsensuppe im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche, Alte Landstraße 20. Seien Sie sicher: Keine Erbsensuppe schmeckt so gut wie diese nach getaner Arbeit!

Der Heimatverein freut sich auf viele Teilnehmer. Kommen Sie und machen einen Spaziergang in unseren Wäldern, verbunden mit einer nützlichen Tätigkeit.

■ Joachim Wergin

*Die Jugendfeuerwehr ist angetreten
zur Waldreinigung*



Deutsches Rotes Kreuz

ambulanter Pflegedienst

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- ✦ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- ✦ alle Leistungen der Pflegeversicherung
- ✦ Häusliche Krankenpflege
- ✦ Haus- und Familienpflege
- ✦ Urlaubspflege
- ✦ Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- ✦ Beratungsgespräche
- ✦ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- ✦ Haushaltshilfen
- ✦ Essen auf Rädern
- ✦ Hausnotruf
- ✦ umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-13 Uhr
 Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 041 02-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

SEHEN bedeutet ERLEBEN

Öfter mal zum Sehtest und das Ziel ist wieder klar vor Augen
Jederzeit. Unverbindlich. Kostenlos.

Lesebrille ab € 49,-
zum Komplettpreis (+ € 49,-)

Autofahrer-Brille ab € 49,-
zum Komplettpreis (+ € 49,-)

Computer-Arbeitsbrille ab € 145,-
zum Komplettpreis (+ € 49,-)

**Früher wie heute:
Wenn die Richtung mal nicht stimmt...**



Wilfried Johann-to-Settel
Optiker • Kontaktlinsen • Kontaktlinsen

Marktplatz 7
 22927 Almsdorf
 Telefon 041 02 62 61 55
 www.blickwunder.de

30 Parkhaus Marktplatz Almsdorf

...ein Sehtest bringt Sie weiter!

Kundalini Yoga-Workshop

Aufgrund der im Vergleich zu anderen Yogaarten oft einfacheren Grundhaltungen wird Kundalini Yoga von Menschen jeden Alters und jeder körperlichen Verfassung ausgeübt. Seine wohltuende Wirkung ist schnell spürbar. Kundalini Yoga eröffnet einen individuellen Weg zu mehr Gesundheit und Ausgeglichenheit, da es Körperwahrnehmung und Achtsamkeit schult.

Als ganzheitlicher Weg umfasst Kundalini Yoga nicht nur Körper- und Atemübungen sowie Meditationstechniken, sondern bietet Wissen, Lehren und Techniken in den wichtigsten Bereichen des Lebens.

Um allen geübten und ungeübten Interessierten die Möglichkeit zu geben, Kundalini Yoga kennenzulernen bzw. die Kenntnisse zu intensivieren und Übungen zu erlernen, die auch zu Hause leicht durchführbar sind und sich somit in den Alltag integrieren lassen, bietet der DRK Ortsverein einen Yoga-Workshop am **11. März 2006 von 12-17:30 Uhr** an. Der Workshop findet statt im Haus Papenwisch, Papenwisch 30, Großhansdorf. Die Gebühr beträgt 25,- €. In dem Workshop werden folgende Kenntnisse vermittelt:

- Allgemeine Einführung – Kundalini-Yoga kennenlernen
- Übungen für die Wirbelsäule
- Kleiner vegetarischer Lunch
- Entspannungsübungen
- Übungen zur Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems

Für Informationen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an das **Büro des DRK Ortsvereins Großhansdorf** unter der Tel.-Nr. (04102) 66237. Das Büro ist montags, mittwochs, freitags in der Zeit von 9-12 Uhr besetzt. Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen. ■

Neues Kursangebot: Seniorengymnastik

Nach der Ausbildung einer weiteren Kursleiterin im Bereich Seniorengymnastik freut sich das DRK Großhansdorf, nunmehr eine neue Gruppe anbieten zu können. Der Kurs Seniorengymnastik beinhaltet u.a. Kräftigungs- und Gleichgewichtsübungen, Bewegung zur Musik, Gymnastik abgestimmt auf Alter und Beweglichkeit der einzelnen Gruppenmitglieder. Die neue Gruppe trifft sich jeweils **mittwochs in der Zeit von 17-19 Uhr** im Haus Papenwisch, Sportraum, Papenwisch 30. Da noch einige Restplätze frei sind, können interessierte Mitbürger jederzeit teilnehmen. Bei Interesse melden Sie sich im Büro des Ortsvereins Großhansdorf. ■

Ausstellung »Rotes Kreuz in dieser Welt« verlängert

Am 05.01.2006 eröffnete der DRK-Ortsverein im Rathaus Großhansdorf eine Ausstellung über die weltweite Arbeit des Roten Kreuzes. Die DRK-Bereitschaft Bad Bevensen hat die Ausstellungsgegenstände gesammelt und stellte diese dem DRK-Ortsverein zur Verfügung.

Seit 140 Jahren sind Menschen ehrenamtlich, aber auch hauptberuflich tätig, anderen Menschen zu helfen. Mit Dokumenten, Büchern, Fotos und Ausrüstungsmaterial wollen wir an diese Arbeit erinnern und damit motivieren, weiterzumachen wenn es darum geht, Menschen in Not zu helfen.

Aufgrund des Erfolges der Ausstellung wurde diese nunmehr **bis Ende März verlängert** und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses der Gemeinde Großhansdorf besichtigt werden. ■

Verein der Freunde und Förderer der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.



Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern und kann lebenslang zur Freizeitgestaltung beitragen. Die Jugendmusikschule Großhansdorf e.V. bietet qualitativ hochwertigen Instrumentalunterricht für alle – vom Kleinkind bis zum Seniorenalter.

Wecken Sie die Kreativität Ihrer Kinder, werden Sie ein neuer Freund und Förderer der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Anmeldung und Information: Frau Gabriele Hartwig, Telefon 04532-5520



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | | |
|--|---|---|---|--------------|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen | ◀ NEU |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge | |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen | |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten | |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | | |

Beratung zur Errichtung und Förderung von Solaranlagen

Am **Mittwoch, 29. März 2006**, von 16:00 bis 18:00 Uhr im Trauzimmer des Großhansdorfer Rathauses können sich Bürgerinnen und Bürger über technische Einzelheiten bei der Errichtung und über staatliche Fördermöglichkeiten von Solaranlagen umfassend informieren. Das Beratungsspektrum umfasst sowohl thermische Solaranlagen zur Warmwasserbereitung mit oder ohne Heizungsunterstützung wie auch Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung und andere Techniken zur Nutzung regenerativer Energien, um von Öl und Gas unabhängiger zu werden. Die Beratung ist kostenlos. Voranmeldungen sind möglich im Rathaus bei Frau Mulsow unter (04102) 694-131.

Mit der Nutzung der Solarenergie können Hausbesitzer einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und darüber hinaus durch Einbeziehung staatlicher Fördermöglichkeiten ihren Geldbeutel entlasten. Da die Fördersumme für neue Anträge von Jahr zu Jahr um 5 % sinkt, lohnt sich schnelles Handeln.

Der Beratungstermin wird gemeinsam von der Klimaschutz-Beauftragten des Kreises Stormarn und der Elektro- und Sanitärinnung der Kreishandwerkerschaft Stormarn durchgeführt. Durch die Mitwirkung des Stormarner Handwerks kann die Beratung besonders praxisnah gestaltet werden.

Insbesondere durch neue ressourcensparende Energietechniken wie die Solarenergie und zukünftig die gekoppelte Erzeugung von Strom und Wärme für Ein- und Mehrfamilienhäuser mit Objekt-Blockheizkraftwerken, Brennstoffzellenheizgeräten und Stirling-Mikro-Blockheizkraftwerken oder auch Heizungsanlagen zur Nutzung von Erdwärme können regionale Arbeitsplätze im Handwerk gesichert sowie ein entscheidender Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und zur

Energieeinsparung geleistet werden. Das Stormarner Handwerk hat qualifizierte Betriebe, die in diesen zukunftsträchtigen Bereichen verstärkt tätig werden.

Das Beratungsangebot umfasst nicht nur Solaranlagen sondern auch weitere neue rationelle Energietechniken sowie alles rund ums Energiesparen und deren Fördermöglichkeiten. Grundlage ist u.a. der Förderführer des Kreises zu den vielfältigen Fördermöglichkeiten im Energiebereich.

Mit diesem Angebot kommen Kreis und Handwerkerschaft dem Wunsch nach, Bürgersprechstunden vor Ort im Kreisgebiet und nicht nur in der Kreisstadt Bad Oldesloe abzuhalten. Die ersten gemeinsamen Termine in Bad Oldesloe, Reinbek und Tangstedt zu den neuen Techniken und Fördermöglichkeiten waren genau wie die kurzfristig vereinbarten Zusatztermine restlos ausgebucht. Großhansdorf ist nun am 29. März die dritte Station im Süden des Kreises für diese erfolgreiche Kooperation zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

■ Voß, Bürgermeister





Veranstaltungen im März

13. März 2006, 15.30 Uhr

„Männer und Frauen passen einfach nicht zusammen“

Das Theater „Tagtraum“ zeigt ein
Programm der schönsten Szenen
und Dialoge von Lorient
Preis: 8,- EUR inkl. Kaffeegedeck

23. März 2006, 15.30 Uhr

„Ich war doch immer ich!“

Der bekannte Schauspieler
Friedrich Schoenfelder schildert
in seiner Autobiographie
humorvoll seinen künstlerischen
Werdegang und gibt Einblicke
„hinter die Kulissen“

Preis: 4,- EUR

29. März 2006, 15.30 Uhr

„Wer wird Millionär!“

Spaß und Spannung nach dem
Vorbild der erfolg-
reichsten Quizshow

Preis: 5,50 EUR inkl. Kaffeegedeck

Anmeldungen nimmt Frau Rodrian
gern unter Tel. 6986-69 entgegen.

**Rosenhof Großhansdorf 1
Hoisdorfer Landstraße 61**

Nostalgische Modenschau mit geschichtlichem Hintergrund

Am 14. März 2006 um 15:00 Uhr präsen-
tieren die Rosenhöfe 1+2 im **Rosenhof 2**
gemeinsam mit der Modenschau-Gruppe
des Werkhauses »Anti-Rost« einen origi-
nellen Ausflug in die Modewelt und Le-
bensart der vergangenen Jahrzehnte.

Unter dem Motto: »Alte Zeiten – neu
erlebt« zeigt das dreißigköpfige Ensemble
heiter und authentisch die unterschied-
lichen Moderrichtungen. Die zu einem
großen Teil aus Originalstücken bestehen-
de Kleidung der 40er, 50er und 60er Jahre
zeigt, wie vielseitig und elegant, aber auch
mit wie viel Erfindungsreichtum man sich
zur damaligen Zeit kleidete.

Die Idee der Modenschau geht zurück
auf das Jahr 1995, in dem sich das Krieg-
sende zum 50sten Male jährte. Die Grup-
pe »Anti-Rost« wollte zeigen, mit wie viel
Kreativität und Erfindungsreichtum Klei-
dungsstücke gefertigt wurden.

Zu diesem interessanten aber auch hei-
teren Nachmittag lädt der Rosenhof Groß-
hansdorf 1+2 ein. **Der Eintrittspreis beträgt
15,- € und beinhaltet 1 Stück Kuchen und 1
Kännchen Kaffee pro Person.**

*Anmeldungen werden unter Telefon
(04102) 69 90 69 entgegengenommen. In-
teressierte können montags bis freitags an
der Rezeption im Rosenhof Großhansdorf 2,
Hoisdorfer Landstraße 72, Karten erwerben.*



Kleinanzeigen

Gebrauchtwagen



■ **Renault Laguna Kombi 3.0 V6 Privilege,**
207 PS, EZ 04/2002, 71.000 km, Automa-
tik, 17" Alu, Klimaautomatik, Regensensor,
Keyless-Drive, Panorama-Glasdach, ABS,
ASR, ESP, Einparkhilfe, Bordcomputer,
el. Fensterheber, el. Reifendruckkontrolle,
Tempopilot, Radio-CD, Freisprecheinrich-
tung, Xenon, Stahlgrau-metallic, MwSt.
ausweisbar, Fahrrad-Heckträger; Neu-
preis 32.000 €, für 11.900,- €. Tel. (04102)
69 73 35.



■ **Renault Grand Espace 2.0 RXE mit 7
Sitzen,** 114 PS, EZ 04/1998, 65.000 km, Kli-
ma, ABS, el. Fensterheber, Radio-Kasset-
te, Silber-metallic; Neupreis 26.500 €, für
9.400,- €. Tel. (04102) 69190 21.

*Möchten Sie im »Waldreiter« eine Kleinan-
zeige aufgeben? Dann melden Sie sich beim
Verlag (siehe Impressum letzte Seite). Jede
Anzeige kostet 5-10,- €.*

Alpha-Kurs in der Christuskirche

Die Christuskirche (Papenwisch 5) bie-
tet ab dem 7. März um 19 Uhr einen
Alpha-Kurs an. Der Alpha-Kurs ist eine an-
genehme Möglichkeit, sich mit dem christ-
lichen Glauben auseinanderzusetzen. Er
besteht aus einer Reihe von Vorträgen zu
Themen wie z. B. »Wer ist Jesus?« oder »Wie
kann ich sicher sein, dass ich Christ bin?«
Jedes Treffen beginnt mit einem Essen.
Dadurch kommt man schnell ins Gespräch
und lernt sich leicht kennen. Im Anschluss
an den Vortrag finden Gespräche statt, um
das Gehörte zu hinterfragen und zu disku-
tieren. Alpha ist konfessionsübergreifend
und wird von allen großen christlichen Kir-
chen und Glaubensgemeinschaften in 150
Ländern unterstützt. Der Kurs richtet sich
an Menschen, die gern mehr über Gott
und den Glauben wissen wollen, die ihre
Grundlagen auffrischen wollen oder ein-
fach denken, dass es noch mehr im Leben
geben muss.

Der Kurs in der Christuskirche beginnt
am **7. März um 19 Uhr** und findet **immer
dienstags** um die gleiche Zeit statt mit
Ausnahme der Ferien. Er endet am 23. Mai
bzw. mit dem Gottesdienst am 28. Mai.
Um eine freiwillige Spende von 5,- € pro
Abend wird gebeten.

*Anmeldungen unter
www.christuskirche-grosshansdorf.de
oder unter Tel. (04102) 697128.*



Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Baulohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE <<<<<<
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

Die Pflegeambulanz

Marion Ohrt

Durch die Pflege und Hilfe in der gewohnten Umgebung möchten wir Ihre Genesung aktiv unterstützen, Ihre Lebensqualität verbessern oder erhalten und einer eventuellen Heimunterbringung entgegenwirken.

Wir informieren Sie gerne, auch am Wochenende.

Ihre Ansprechpartnerin: *Marion Ohrt*
www.pflegeambulanz.de
email: die.pflegeambulanz@t-online.de

Pflege & Hilfe zu Hause
22926 Ahrensburg
Tel: 04102 / 47 12 12

Unsere Leistungen:

Grundpflege
Behandlungspflege
private Betreuung
hauswirtschaftliche Leistungen
Fachpsychiatrische Betreuung
Hausnotruf
24 Stunden Bereitschaft
Urlaubspflege
Sterbebegleitung
Vermittlung von Essen auf Rädern,
Pflegehilfsmitteln, Fußpflege
Abrechnung mit allen Kassen,
privaten Kostenträgern
und Sozialbehörden

Ausstellung im Stormarnschen Dorfmuseum in Hoisdorf

Was musste eine junge Frau um 1900 an Aussteuer besitzen, um in den Ehestand treten zu können? Um diese Frage rankt sich die neue Sonderausstellung »Schätze aus Schränken und Truhen«. Sie zeigt, wie umfangreich und vielfältig die Aussteuer der jungen Frauen sein musste, um auf dem Heiratsmarkt erfolgreich zu sein. Umfang und Qualität der Aussteuer waren immer auch eine Prestigefrage, die den gesellschaftlichen Rang der Familie der Braut widerspiegelte. Häufig machte der Wert der Aussteuer einen großen Teil eines Jahreseinkommens einer Familie aus.

Mittelpunkt der Ausstellung bildet eine beispielhafte Wäscheaussteuer, bestehend aus Bettwäsche, Tag- und Nachthemden, Beinkleidern, Röcken, Taschentüchern und Schürzen. Anhand von aus-

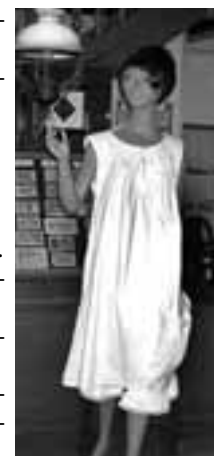
können. Die Herstellung und der Schmuck ihrer textilen Aussteuerstücke machte einen bedeutenden Teil ihrer Ausbildung aus. Dazu gehörte häufig auch eine Ausbildung in der Kunst des Weißnäbens. Neben Kleidungsstücken und Bettwäsche bildete die Tischwäsche einen wichtigen Bestandteil einer Aussteuer. Die Ausstellung zeigt dazu einige wertvolle Stücke.

Doch nicht nur Wäsche gehörte zu einer Aussteuer. Wichtige Bestandteile waren ebenfalls Haushaltsgeräte, Spinnräder und nicht zuletzt Porzellan. Es passt daher gut zu der Ausstellung, dass eine Lübecker Porzellanmalerin- und Restauratorin, Frau Sabine Maetzel, Porzellanobjekte aus ihrem Schaffen vorstellt und praktische Vorführungen ihrer besonderen Kunst im Museum macht.

Die Ausstellung wurde am 4. Februar 2006 im Stormarnschen Dorfmuseum am Sprenger Weg 1 in Hoisdorf eröffnet. Frau Marianne Zerbst, die die Ausstellung konzipiert hat, gab dabei eine Einführung. Frau Sabine Maetzel steht den Museumsbesuchern an jedem Sonnabend jeweils ab 15 Uhr für Vorführungen und Auskünfte über ihre Arbeit zur Verfügung. Die Ausstellung dauert bis zum 14. März 2006.

Öffnungszeiten des Museums:
Dienstags von 9-12 Uhr
und sonnabends von 14-17 Uhr.

■ Klaus Bustorf



druckvollen Ausbildungsanleitungen aus der Zeit um 1900 wird gezeigt, wie wichtig es für junge Mädchen schon im Kindesalter war, Handarbeitstechniken zu erlernen und zu beherrschen, um später ihren Pflichten als Hausfrau nachkommen zu

Idyllisches Leben am Hansdorfer Mühlenteich

Etwa 62 Jahre hat Marie Keller mit ihrer Familie in der Hansdorfer Landstraße am Mühlenteich gewohnt. Das Grundstück grenzt unmittelbar an den See, der einst



das Wasser zum Betrieb der Kornmühle lieferte, die seit 1640 etwa 300 Jahre lang bestand. Heute steht dort die älteste Gastwirtschaft Großhansdorfs, das Restaurant Mühlendamm von Karl-Ernst Dunker.



Bei den schweren Bombenangriffen auf Hamburg im August 1943 war das junge Ehepaar am Rübenkamp ausgebombt worden. Dabei ist auch das schwere eichene Schlafzimmer zerstört worden, das gerade von einem Darlehen für junge Familien angeschafft worden war. Frau Keller hatte es gerade für den Abtransport nach Großhansdorf bereitstellen lassen, um es vor den Bomben zu retten.

Der Ehemann war zu der Zeit Soldat. Sie fand mit ihren vier Kindern eine Unterkunft in Großhansdorf am Jäckbornsweg in einer großen alten Villa, in der schon die Schwiegermutter wohnte.

Das Haus war sehr belegt, so bemühte sich Frau Keller um eine bessere Unterbringung. Dabei hat ihr die Gemeindeverwaltung geholfen, wie sie dankbar erwähnt. Es wurde ihr ein Grundstück von 1000 m² zwischen dem Mühlenteich und der heutigen Hansdorfer Landstraße angeboten. Das Land gehörte zwei Schwestern, und es hatte schon über 40 Jahre brachgelegen. Das Land wurde von einem Hamburger Makler gekauft, in sieben Parzellen aufgeteilt und sollte an ausgebombte Hamburger weiterveräußert werden. Zu einem weiteren Verkauf kam es aber nicht mehr, Kellers bleiben die einzigen Käufer. Die Gemeinde sicherte ihnen zu, ein sogenanntes »Ley-Haus« zu beschaffen, das dann in Selbsthilfe aufgestellt werden sollte. Dazu kam es aber nicht, denn die Reichspost, bei der Herr Keller angestellt war, beschaffte ihrem Mitarbeiter zwei solcher Häuser. Noch 1944 konnte die Familie in ihre eigenen vier Wände einziehen.

Allgemein wurden diese kleinen Häuser »Leih-Buden« genannt. Sie hatten

zwei Räume, die Holzwände waren doppelwandig mit einer Isolierung dazwischen und einem Pultdach. Der Fußboden wurde häufig einfach auf Beton- oder Feldsteinsockel gelegt, ein richtiges Fundament gab es selten. Es blieb eben alles behelfsmäßig, diese Unterkünfte sollten nur vorübergehend sein. Noch nach dem Krieg wurden viele solcher Buden aufgebaut für Flüchtlinge und Heimatvertriebene, in der Nähe vom Kiekut entstand eine regelrechte kleine Siedlung. Bis heute gibt es solche Häuser im Ort, sie sind aber kaum noch als »Leih-Buden« zu erkennen, denn sie wurden ummauert, ausgebaut und verschönert.

Kellers stellten ihre beiden Häuser dicht am Mühlenteich auf mit einem Zwischenraum, den sie ganz umbauen ließen. Das wurde die Küche von etwa 12 m². Unter der Küche wurde ein kleiner Kellerraum angelegt, in dem die Winterkartoffeln gelagert wurden.

Herr Keller konnte nach Kriegsende seine Arbeit als Beamter bei der Post wieder aufnehmen. Nach der Währungsreform im Juni 1948 wurden die wirtschaftlichen Verhältnisse nach und nach besser. 1955 konnten die Kellers ihr Haus ummauern und auch sonst Verbesserungen anbringen. Walter Keller arbeitete mit viel Liebe und Geschick in seinem großen Garten und trug so einen wichtigen Teil zur Versorgung seiner Familie bei, die inzwischen auf alles in allem sieben Köpfe angewachsen war.

Das Leben am Mühlenteich war eine Idylle, wie sie heute gar nicht mehr vorstellbar ist. Die Kinder wuchsen dort völlig unbeschwert und ungefährdet auf. Die Hansdorfer Landstraße war noch nicht zum Eilbergweg durchgebaut worden, sondern führte bei Dunker vorbei in das Dorf. Um nach Hause zu kommen,



mussten die Kellers ganz um den Mühlenteich herum und bei Dunker vorbeigehen. Wunderschön waren die Sommerabende, Glühwürmchen flimmerten in der anbrechenden Dunkelheit, auf dem See quakten Enten und Frösche, Fledermäuse flogen Zickzack dicht über das Wasser, Eidechsen und Schlangen lebten am Uferrand. Das sind wunderschöne Erinnerungen an eine Zeit, die unwiederbringlich vorbei ist.

Man hielt gute Nachbarschaft untereinander, zu Dunker am Mühlendamm, Umlauf an der Hansdorfer Landstraße und Offen am Waldreiterweg, lud sich gegenseitig ein und feierte zusammen. Als die Familie Kertscher das Anwesen von Offen gekauft hatte, wurde ein Schwimmbad angelegt, das von den Kellers gern mitbenutzt wurde. Treffpunkt für viele Kinder aus der Umgegend war bei Keller, hier konnten sie unbeschwert spielen und toben. Kertschers hatten Ponys, das war natürlich auch etwas für die Kinder.

1959 starb Walter Keller durch einen Unfall im Alter von 48 Jahren. Er war in der Oberpostdirektion auf der Treppe gestürzt und hatte sich einen Schädelbasisbruch zugezogen. Die Verantwortung für die Kinder, für Haus und Grundstück lag nun allein auf den Schultern von Marie Keller. Sie lebte noch 45 Jahre in ihrem Haus am

◀ Mühlenteich. Insgesamt waren es also 62 Jahre, die sie in diesem als Behelfsheim angesehenen Haus verbrachte. Frau Keller hat ihr Heim immer urgemütlich genannt.



Noch 2004 hatte sie die Isolierung verbessern lassen. In 2005 erlitt sie einen leichten Schlaganfall, und das war ihr Warnung genug, mit 85 Jahren in den Rosenhof zu gehen. Auch hier hat sie sich mit Tatkraft und Charme Freunde und gute Nachbarschaft erworben.

Haus und Grundstück sind in 2005 verkauft worden, aber es gibt Auseinandersetzungen zwischen der Bauaufsicht des Kreises und dem Käufer um – stichwortartig – Behelfsunterkunft, Bebauungsplan, die sich vermutlich nur gerichtlich klären lassen werden.

■ Joachim Wergin

B

MARCUS BECKER
IHR RAUMAUSSTATTER

Fenster-Dekorationen
Eigene Polsterei
Teppicharbeiten
Markisen
Rollos
Jalousetten
Plissees

Textile Ausstattung von
Wohnmobilen und Schiffen

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **69 23 48**

§ARAIN

E.-H. VARAIN

RECHTSANWALT & NOTAR

- **ERBRECHT**
- **MIETRECHT**
- **TESTAMENTS-**
VOLLSTRECKUNG

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30
E.H.Varain@t-online.de

Der Kleiber, Vogel des Jahres 2006

Ein kleiner weit verbreiteter Waldvogel, der geschickt die Bäume hoch und runter klettert – der Kleiber – ist Vogel des Jahres 2006 geworden. Dies haben der NABU und der Landesbund für Vogelschutz so entschieden. »Die Wahl des Kleibers ist ein Plädoyer für den Schutz von Buchen- und Eichenwäldern«, sagte NABU Vizepräsident Helmut Opitz.

Der Kleiber (*Sitta europaea*) ist ein 12-14,5 cm kleiner Vogel mit einer typischen halslosen Silhouette, großem Kopf, kurzem Schwanz und einem langen spitzen Schnabel. Die Oberseite ist blaugrau, die Unterseite rostgelblich mit einem weißen Gesicht. Vom Schnabel bis zum Hals hat er einen langen schwarzen Augestreif. Das Männchen unserer mitteleuropäischen Unterart (*Sitta europaea caesia*) unterscheidet sich vom Weibchen durch dunklere, kastanienbraune Flanken. Die Weibchen sind eher rostbeige an den Flanken gefärbt.

Der lebhafte und geschickte Kletterer bewegt sich meist energisch und ruckartig, kann aber im Gegensatz zu allen anderen Vogelarten auch kopfunter an Ästen und Stämmen hinunterlaufen. Dies ist nur möglich, weil er die Füße nicht neben- sondern übereinander setzt.

Vor allem von Ende Dezember bis März/April hört man die Männchen mit ihrem lauten pfeifenden »wi-wi-wi«. Erst während der Bebrütung werden sie sehr still. Aber nach dem Ausfliegen der Jungen sind Kleiber wieder auffällig. Vereinzelte Strophen sind zu fast allen Jahreszeiten zu hören.

Der Kleiber bewohnt Laub- und Mischwälder mit älteren Bäumen, oft auch Parks und große Gärten, lichte Bestände mit grobborkiger Rinde (besonders Eiche) werden bevorzugt. Die Nester werden in natürlichen Höhlen, Spechthöhlen oder Nistkästen angelegt. Zu große Höhlenein-

gänge werden durch »Kleibern« (Kleben) von Lehmkügelchen auf die eigene Körpergröße verkleinert. Die Bruthöhlen werden oft jahrelang genutzt und vor dem erneuten Brutbeginn vom alten Nistmaterial gereinigt und ausgebessert. Das Nest wird mit Gras, Federn und Rindenstückchen weich ausgebaut, in das dann 5-8 milchig-weiße, rotbraun gefleckte Eier hineingelegt werden. Nach 15-18 Tagen schlüpfen die Jungen, die nach weiteren 22-25 Tagen ausfliegen.



(Foto: NABU/M.Delpho)

Am liebsten frisst der Kleiber Insekten und deren Larven, Samen und Nüsse. Zum Öffnen von Nüssen hat er eine weitere Besonderheit entwickelt. Er klemmt die Nuss in eine Baumspalte oder Rindenritze und hämmert dann mit seinem kräftigen Schnabel die gesicherte Nuss auf, um an das schmackhafte Innere zu gelangen. Mit etwas Glück kann man diese »Kleiber-

«Schmieden» vor allem an grobborkigen Bäumen finden. Im Winter ist er häufig auch an Futterstellen zu finden.

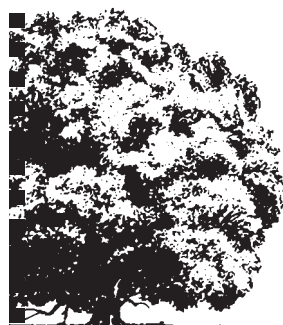
Der Kleiber ist weit verbreitet und kommt in ganz Europa bis nach Asien hinein vor. Mindestens 8% der europäischen Population lebt in Deutschland, das sind etwa 600.000 bis 1,4 Millionen Brutpaare.

Damit hat Deutschland eine zentrale Verantwortung für die Art und ihren Lebensraum mit höhlenreichen Altholzbeständen und strukturreichen, lichten Laub-, Laubmisch- und Nadelwäldern. Die Auszeichnung des Kleibers als Vogel des

Jahres 2006 soll somit auch für den Schutz der natürlichen und naturnahen Wälder und deren Tier- und Pflanzenwelt stehen.

Unsere Wälder haben darüber hinaus eine sehr hohe Wasserrückhaltekapazität und binden Kohlendioxid aus der Luft. Somit ist eine sorgsame Behandlung des Kleiberlebensraums auch ein gesellschaftlicher Beitrag zum Hochwasser- und Klimaschutz.

■ Christel Grave



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Neuanlage · Umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Gehölzschnitt
Zäune und Pergolen · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Klavier **Jürgen Petersen**
bauer Grenzeck 15a · 22927 Großhansdorf · Tel. 63155

Klaviere & Flügel

- ➡ **Stimmen**
- ➡ **Service, Transporte**
- ➡ **An- und Verkauf**

Hamburger Straße 6 (B 75) · 22941 Bargteheide · Tel. (04532) 261286
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung



Ursula Ehlers-Rücker ist gestorben

Ursula Ehlers, geborene Rücker, ist eine »geborene« Schmalenbeckerin, ihre Kindheit hat sie am Goten Diek verbracht. Sie hat in ihrem Leben vieles im Ort entstehen und manches vergehen sehen. Sie war eine aufmerksame Beobachterin, kannte die Menschen in ihrer näheren und weiteren Umgebung und kannte Schwächen, aber bewertete sie immer menschlich freundlich.

Sie wusste viel und konnte sehr anschaulich erzählen. Als vor mehr als sechs Jahren der von der Volkshochschule ins Leben gerufene »Klönsschnack« begann, war sie bald der Mittelpunkt, denn sie kannte sich aus, konnte über vieles Auskunft geben, was sich in Schmalenbeck ereignet hatte. Der Ortsteil Großhansdorf und seine Menschen war ihr nicht so vertraut und hier zeigt sich wieder, dass beide Teile unseres Ortes ein Eigenleben haben. Mit ihren protokollartigen, aber immer frei erzählten Berichten über die monatlichen Zusammenkünfte, hat sie auch ein



Ursula Ehlers-Rücker (links) bei der Präsentation des Buches »Großhansdorf erzählt«

Stück erzählte Geschichte der letzten 50 Jahre aufgeschrieben.

Sehr wertvoll war auch ihre Mitarbeit an dem vor zwei Jahren entstandenen Buch »Großhansdorf erzählt«. Viele Erzählungen zu dem Buch hat sie selbst beige-steuert, und sie hat viel Schreibarbeit und Organisatorisches zu seinem Gelingen beigetragen. Bewundernswert war, wie flott sie mit dem Computer umgehen konnte. Sie drängte immer wieder: »Das

Meine liebe Mutter, unsere Granny, ist von uns gegangen.

* 7. März 1920
Hamburg

Ursula Ehlers
geb. Rücker

† 9. Februar 2006
Großhansdorf

Mit Dankbarkeit für ihre Liebe und Aufopferung haben wir Abschied genommen.

Jutta Schröder, geb. Ehlers
Imme
Hanne Marie
Fabian
und alle Angehörigen

22927 Großhansdorf · Groten Diek 72

◀ Buch muss fertig werden, ich will es noch erleben!« Ihre Freude war groß, als sie es dann im November 2004 in Händen halten konnte.

Bis zuletzt hatte Ursula Ehlers-Rücker immer noch Geschichten im Kopf, die sie unbedingt aufschreiben wollte! Dazu ist es nicht mehr gekommen, der Tod hat ihr die Feder aus der Hand genommen, und der Computer bleibt abgeschaltet.

■ Joachim Wergin

Der folgende Beitrag von Ursula-Ehlers-Rücker ist dem Buch »Großhansdorf erzählt« entnommen:

Aus unserem Dorf

Mein »Dorf Schmalenbeck« war eigentlich genauer bezeichnet: Kiekut. Dazu gehörten nur wenige Häuser, und manche Freunde aus alter Zeit werden die Namen ihrer Bewohner noch kennen.

Als mein Vater im September 1920 ein Grundstück »Bei den Rauhen Bergen« des Kiekuts kaufte, stand auf dem Berg noch ein herrlicher, hölzerner Aussichtsturm und die Bäume, teils Buchen, teils Kiefern, waren noch so niedrig, dass man an klaren Tagen bis nach Hamburg schauen konnte. Und die Bahn von Tritttau nach Glinde sah man, nach Osten blickend, bis Siek vorbeifahren. Es gab schon einige Häuser hier: am Rande der »rauen Berge«, im Kiefernwald gelegen das Haus der Familie Möhring, ein wunderschöner Bau mit einem Innenhof, der einen Mosaikfußboden hatte und einen Brunnen. So wirkte er fast südlich. Innen war Kaminholz gestapelt und der Hund »Nelly«, eine Dobermannhündin, bewachte den Eingang. Auf der gleichen Straßenseite, unterhalb des Aussichtsturms lag das Grundstück von Herrn Schüler (»Küchen-Schüler«) mit einem Gärtnerhaus dahinter, in dem der Gärtner Großmann mit seiner Familie wohnte. Der

Hügel zwischen dem großen Haus von Herrn Schüler und dem Aussichtsturm im Wald war mit Birken bewachsen, die zum Teil heute noch stehen. Hinter dem Grundstück, auf der anderen Seite, war dann gleich der Einschnitt der U-Bahn.

Gegenüber, auf der anderen Straßenseite, lag das Grundstück der Familie Bruhns. Ein großes Haus aus hellem Rotklinker, davor ein kleiner Teich mit einer Trauerweide, die auch heute noch lebt. Das Grundstück lief weit am Bahneinschnitt entlang und umfasste zwei Grundstücke. Zunächst das Grundstück von Heicks, mit einem kleinen und einem größeren Sommerhaus aus Holz darauf. Das kleine steht noch am Rande, das größere wurde im Jahr 2002 wegen Baufälligkeit abgerissen. Dann umspannte das Gelände von Bruhns auch noch das Grundstück von Oberstaatsanwalt Rücker, der nicht bauen durfte, weil das gekaufte Grundstück nicht an einer ausgebauten Straße lag. Er musste, um an die Baugenehmigung zu gelangen, das Grundstück in Erbpacht von Herrn Bruhns erwerben. Dieses wurde erst 1954 aufgelöst, als der Groten Diek ausgebaut wurde.

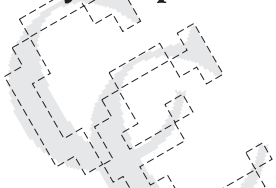
Dann gab es ein großes Grundstück an der anderen Seite des geplanten »Groten Diek«, welches dem Dentisten Becker aus Hamburg gehörte, der ein winziges kleines Sommerhaus, »die Baude«, darauf setzte. Es war ein Grundstück mit einem kleinen Teich, und zur »Baude« hinführend wuchs eine lange Tannenallee heran. Hinter dem

Grundstück, bis zu der Straße »Rauhe Berge«, lag ein verlandender See, genannt »Gebers Teich«, mit vielen Pompeseln und gelben Schwertlilien. Es gab da noch einen »Mönch«, eine hölzerne Anlage zur Regelung des Abflusses von Gebers Teich in den Schmalenbecker Teich. Das waren die Häuser westlich der Bahn.

Auf der östlichen Seite, dem Wöhrendamm gab es dann die malerische Strohdachkate der Familie Siemers mit den beiden Linden vor der Tür und neben dem Waldstück »Himmelshorst«, gegenüber, das ehemalige Grundstück »Kiekut-Kate«, zu meiner Zeit von einer Familie Möller bewohnt. Und dann das große Grundstück von Brabands, mit dem hübschen Fachwerkhaus und einem großen strohgedeckten Stallgebäude. Beides steht heute noch, natürlich ohne Strohdach. Das Brabandsche Grundstück reichte ganz bis zur Straße Himmelshorst und war vom Wöhrendamm rund umgeben.

Hinter der großen Kurve vom Wöhrendamm lag gleich rechts das Haus von Stelzner, unserem damaligen Bürgermeister und etwas weiter längs Wodick und Anderson. Im Himmelshorst dann zunächst das Haus von Schröder, rechts, und auf dem Hügel dahinter das Haus von Milde. Ein Gärtnerhaus dazu im Tal und gleich daneben das dunkle Klinkerhaus von Pastor Kießling, gegenüber unserer großen Kieskuhle. ■

citycomputer



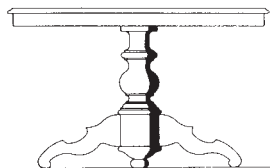
Waldreiterweg 30 b
22927 Großhansdorf

- Planung und Installation von Computernetzwerken und Telefonanlagen
- Integration von Sprach- und Datendiensten in TK- und Computernetzen
- Telefonierrouter für die Auswahl der jeweils günstigsten Telefongesellschaft
- Telefonieren mit PC-Unterstützung
- Integrierte TK-Anlagen in Datennetzen
- Netzwerkplanung und Aufbau von 2 bis 100 Arbeitsplätzen

Computer vom Weihnachtsmann, geht nicht? Macht nichts! Wir kommen zu Ihnen von 8-20 Uhr auch am Wochenende.

Kommunikation: Tel. (04102) 6919-300 · Fax 6919-304
Handy 0171-4118341 · info@city-computer.de

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR
PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40



Bestseller zum Hören: HÖRBÜCHER

auf CD, in großer Auswahl

Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf · ☎ (0 41 02) 6 60 55

Nachruf auf Imogen Bauschke

Literatur, Theater und Kunst, das waren die Dinge, denen sich Imogen Bauschke mit Leib und Seele verschrieben hatte, und das spürte jeder, der mit ihr Kontakt hatte: der Leser und Kunde in der Buchhandlung Kohrs, in der sie als gelernte Buchhändlerin stundenweise arbeitete, ebenso der Theaterbesucher im Waldreitersaal, wo Imogen Bauschke zusammen mit den anderen Team-Kolleginnen die Veranstaltungen des Kulturrings betreute.

Ihre Erfahrungen aus dem Ammersbeker Kulturkreis, wo sie als 2. Vorsitzende viele Veranstaltungen organisierte, brachte sie nach ihrem Umzug nach Großhansdorf mit, und seit 1999 engagierte sie sich dann ehrenamtlich in dem hiesigen Kulturring, zunächst als Beisitzerin, ab 2001 als 2. Vorsitzende, zuständig u. a. für Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit.

Verbindlichkeit, Stilsicherheit und hohe fachliche Kompetenz kennzeichneten ihre Arbeit, das zeigte sich auch bei der Auswahl der Stücke für das Programm des Kulturrings. Hinter allen Dingen konnte man dabei ihr besonderes Engagement erkennen. Das spürten nicht nur wir Team-Kolleginnen und die Theaterbesucher, sondern auch die Künstler, die im Großhansdorfer Waldreitersaal auf Einladung des Kulturrings auftraten und von Imogen Bauschke umsichtig und einfühlsam betreut wurden. So schrieb z. B. Gilla Cremer, die große Hildegard-Knef-Darstellerin, die u. a. nach Auftritten in Hamburg und Berlin kürzlich in Großhansdorf zu Gast war, in das von Imogen Bauschke liebevoll geführte Gästebuch:

»First we took Berlin – Schiller-Theater, and then Großhansdorf-Waldreitersaal, und, falls es jemand wissen möchte: die Vorstellung in Großhansdorf war eindeutig besser und hat sehr viel Spaß gemacht!« Solche und ähnliche Erlebnisse empfand Imogen Bauschke dann auch als



Anerkennung und Motivation zum Weitermachen in diesem aufwändigen und zeitraubenden Ehrenamt, auch wenn inzwischen ihr Mann nicht mehr im Beruf stand und das langersehnte erste Enkelkind zur Welt gekommen war.

Am 18. Februar 2006 verstarb Imogen Bauschke ganz plötzlich und überraschend im Alter von nur 61 Jahren, ihr Tod hinterlässt eine große Lücke. Ihr besonderes Engagement und ihre liebenswerte, hilfsbereite Art werden uns sehr fehlen.

■ Ingrid Barz
Kulturring Großhansdorf

Verdienstmedaille für die Siebenbürgenilfe

Am 17. Februar 2006 überreichte der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein Peter Harry Carstensen im feierlichen Rahmen im Gästehaus der Landesregierung Herrn Pastor i.R. Georg Scheeser die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, die ihm Bundespräsident Horst Köhler verliehen hat.



In seiner Ansprache hob Ministerpräsident Carstensen die ehrenamtliche Arbeit hervor, die Georg Scheeser durch die Gründung und Leitung der Siebenbürgenilfe geleistet hat. Er betonte, wie vielen Menschen in Siebenbürgen/Rumänien geholfen werden konnte, und das über einen Zeitraum von über 20 Jahren.

In seinem Dankeswort für diese hohe Auszeichnung erinnerte Georg Scheeser an die 23 Mio. Menschen, die sich freiwillig und ehrenamtlich in unserem Land enga-

gieren, hob dann aber neben seiner Familie die vielen, vielen Frauen und Männer hervor, die mit zum Teil erheblichem ehrenamtlichen Engagement, durch finanzielle und/oder materielle Spenden, die Siebenbürgenilfe überhaupt erst ermöglicht haben. »Drum«, so Scheeser weiter, »nehme ich diese Medaille mit großer Dankbarkeit und im klaren Wissen dessen an, dass sie mir nur stellvertretend für die vielen Helferinnen und Helfer verliehen worden ist. Und sage darum auch stellvertretend für die vielen Helferinnen und Helfer der Siebenbürgenilfe: Danke!«

Diese hohe Auszeichnung wirft nicht nur auf Georg Scheeser ein besonderes Licht, sondern auch auf die Siebenbürgenilfe selbst. Sie hat ihre Aktivität keineswegs eingestellt, nachdem Herr Scheeser in den »Unruhestand« getreten ist, sondern hilft weiterhin unter Leitung von Pastor Dr. Christoph Schroeder und Ehrhardt Wagner den Menschen vor Ort, die auf Unterstützung in Form von Geld- und Sachspenden nach wie vor angewiesen sind.

Für die nächste Kleidersammlung stehen wieder die Container bereit vom 12.03. bis 26.03.2006 bei der Ev.-Luth. Kirche Großhansdorf-Schmalenbeck, Alte Landstraße 20. Geldspenden werden erbeten auf das Konto der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck, Kto.-Nr. 205 320, Blz 200 691 77, bei der Raiffeisenbank Südstormarn unter dem Stichwort »Siebenbürgenilfe«. Bei Angabe des Namens und der Anschrift wird am Jahresende unaufgefordert eine Spendenbescheinigung zugeschickt.

Ansprechpartner: Ehrhardt Wagner,
Telefon (04102) 61140 und die Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck,
Telefon (04102) 697423.

■ Ehrhardt Wagner

RHH-Aktion »Spenden statt Geschenke«

Anlässlich seines 50. Geburtstages hat der Großhansdorfer Unternehmensberater Hans-Jürgen Willam auf sämtliche Geschenke verzichtet und stattdessen seine Gäste gebeten, dem Stormarner Verein »Initiative Bürger für Bürger e.V. RHH Reden-Handeln-Helfen« den Gegenwert zu spenden. Dabei kam eine stattliche 4-stellige Summe zusammen.

Die Aktion »Spenden statt Geschenke« hat RHH 2004 ins Leben gerufen. Der Verein bedankt sich bei vielen Stormarner Bürgern, die dieser Idee bislang gefolgt sind. Mit Hilfe dieser Einnahmen konnte bereits vielen Stormarner Familien geholfen werden.

Hans-Jürgen Willam hatte seine Familie, seine Freunde und seine Geschäftspartner nach Ahrensburg zu einer Feier eingeladen und RHH dort die Möglichkeit gegeben, die RHH Aktivitäten vorzustellen. Bei der

kurzen Ansprache des RHH Gründungsvorsitzenden Jean Dreifke wurde den Gästen aufgezeigt, wie notwendig auch in einem vergleichsweise reichen Landkreis wie Stormarn, Hilfe für in Not geratene Mitbürger ist. Allein im Kreis Stormarn leben laut Kinderschutzbund über 3.000 Kinder in Armut.

»Der Regelsatz beim Arbeitslosengeld 2, bei Hartz 4, beträgt für Kinder bis zu 7 Jahren für die Nahrung pro Tag 2,66 €. Bei Kindern über 7 Jahre sind es 3,54 €. Wir müssten schon zusehen, wie wir eine Mahlzeit zu diesen Preisen hinbekommen – von den genannten Beträgen müssen aber 3 Mahlzeiten und das Pausenbrot für die Schule bezahlt werden. Für ausgewogene Mahlzeiten oder mal eine Belohnung zusätzlich bleibt da kein Raum«, wusste Jean Dreifke zu berichten.

Hier zu helfen, ist eine große gesellschaftliche Aufgabe. Hans-Jürgen Willam sieht sich in seinem Verzicht auf Geschenke bestätigt und hofft auf viele Nachahmer für seine Aktion. RHH würde sich freuen, wenn noch mehr Stormarner Mitbürger über diesen Weg helfen. Nur einmal auf Geschenke verzichten, damit kann man viel Gutes bewirken.

RHH setzt diese Summe zu Gunsten in Not geratener Mitbürger vorwiegend für Kinder in der Region Stormarn ein.

»Aber auch der immer mehr um sich greifenden Altersarmut stehen wir mit offenen Augen gegenüber und helfen, wo Fälle an uns herangetragen werden«, sagt der amtierende erste Vorsitzende des Vereins, Peter Schlüter. Gerade der Altersarmut ist aber schwer zu begegnen, da viele ältere Menschen sich nicht trauen, an die helfenden Stellen heranzutreten.

Der Verein RHH, der seine Verwaltungskosten ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen bestreitet, kann sämtliche Einnahmen zu 100 % den Bedürftigen zu Gute kommen lassen. Aktive und passive Mitglieder sind immer willkommen. Hilfe braucht Helfer. Wer sich engagieren möchte, melde sich bitte beim Vorsitzenden Peter Schlüter unter der Rufnummer



Hans-Jürgen Willam (links)
mit Peter Schlüter, 1. Vorsitzender von RHH

(04102) 64272 oder kommt zu einer der Mitgliederversammlungen, die jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr in der Gaststätte Duncker in Großhansdorf stattfinden.

Auch Spenden sind herzlich willkommen. Der Verein RHH sagt: »Ihr Herz schlägt 5.000 mal in einer Stunde. Lassen Sie es einmal für andere schlagen!« ■

Restaurant & Büfett-Lieferservice

Gudrun's 

KÜCHE NATURELL

Natürlichkeit und Raffinesse
Frische und Geschmack

Erst ein außergewöhnliches Büfett oder Menü macht aus Ihrem Fest ein wirkliches Ereignis!

Lieferung täglich 0-24 Uhr bis 100 Personen
oder im Restaurant bis 50 Personen

Hauptstraße 19 · 23847 Schiphoort
04536/8902899 kueche-naturell.de

Restaurantöffnungszeiten:
Fr+Sa 18-22.30; So 12-22; Mo 18-22 Uhr.
Gesellschaften nach Vereinbarung!



Ihr freundlicher Friseursalon

»Kiek in«

Kiekut-Center · Barkholt 61
Britta Herse GmbH · Tel. 62955

+++ günstige Preise +++

Di.-Fr. 8:00-18:00 Uhr
Sa. 7:30-12:00 Uhr



RAUCHEN · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN · LOTTO

RIEPER ^{35 JAHRE}

Großhansdorf · Eilbergweg 16
Tel. 04102-63335

»Der Winter bäumt sich nochmal auf,
dann nimmt der Frühling seinen Lauf
und bringt die Knospen zum Erblüh'n –
macht alles wieder herrlich grün!«

*Bei Rieper
kauf' ich gern!*

Wir haben alles zum Dekorieren für Ostern

Jahreshauptversammlung der GFL im Rathaus

Die GFL – Großhansdorfer für Lärmschutz hat am 19.01.2006 ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Der wichtigste Tagesordnungspunkt war die Wahl des Vorstandes. Die bisherigen Mitglieder stellten sich alle wieder zur Wahl. Einstimmig wurde der alte Vorstand im Amt bestätigt.

Folgende Personen werden weiterhin den Verein leiten: Vorsitzender Sven Moryson, Stellvertreter Uwe Westphal, Schatzmeister Peter Mattlinger und Schriftführer Thomas Stricker.

Danach ging es im Wesentlichen um das Antwortschreiben des Verkehrsministeriums zur Verzögerung der Planungsarbeiten. Man war sich einig, dass dieses Schreiben nicht ausreichend Antworten gegeben hat und beschloss einen Besuch in Kiel. Es wurde der Termin auf den 21. Februar festgelegt. Eine dreiköpfige Delegation der GFL wurde mit Bürgermeister Voß beim Minister vorstellig und drängte auf Beschleunigung der Planung.

Auf ihrer nächsten Sitzung am 8. März um 19:00 Uhr im Rathaus Großhansdorf wird den Mitgliedern dann berichtet.

■ Uwe Westphal

A.B.INVESTMENTS

Vermittlung und Betreuung von u.a.: Schiffsbeteiligungen, Immobilienfonds, Medienfonds, Ern. Energien, Privat Equity

Inh. Axel Johann-to-Settel · Wöhrendamm 46 b · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 822714 · Fax 822716 · www.ab-invest.de · info@ab-invest.de

Blumen · Trocken- und Seidenfloristik · Brautschmuck · Dekorationen

Floristik-Dienst · Pflanzen

Blumen Holzberger

Inh. Christiane Holzberger

Liefer-service!

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf

Tel. 62020 + 61165
Fax 61165

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Samstags 8-13 Uhr · Sonntags 10-12 Uhr

Trauerfloristik · Kränze · Grabpflege

Bepflanzungen · Geschenkartikel · Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen

Großhansdorf beschließt Haushaltssatzung für das Jahr 2006

Unausgeglichene Haushalte sind in vielen Kommunen zum Dauerthema geworden. Auch die Gemeinde Großhansdorf musste sich anlässlich der diesjährigen Haushaltsberatungen intensiv mit Konsolidierungsstrategien befassen, da sich ein Defizit im Verwaltungshaushalt abzeichnete. Bürgermeister Voß bringt die Auslöser hierfür auf den Punkt: »Die Einnahmen aus dem Finanzausgleich sinken drastisch, erstmalig seit fünf Jahren geht auch das Gewerbesteueraufkommen zurück. Gleichzeitig steigt die an den Kreis Stormarn zu zahlende Kreisumlage und neue Aufgabenverpflichtungen wie die Hort- und Krippenbetreuung sind finanziell zu bewältigen. Das ist ohne Konsolidierungsmaßnahmen nicht aufzufangen.« Dessen bewusst war sich auch die Gemeindevertretung der Gemeinde Großhansdorf in ihrer Sitzung am 23. Februar 2006, als sie den von der Verwaltung vorgelegten letztlich doch ausgeglichenen Etatentwurf verabschiedete.

Damit folgte sie den Konsolidierungsvorschlägen der Verwaltung, die auch in den zahlreich vorangegangenen Fachausschusssitzungen mit großem Augenmaß der Gemeindevertreterinnen und Gemein-

devertreter angesichts der knappen Kassen überwiegend einvernehmlich empfohlen wurden. Fast wie ein roter Faden ziehen sich diese Vorschläge durch den gesamten Haushalt, die eine Reduzierung der Personalkosten, die Kürzung von Sachmitteln, die Verschiebung von Investitionen, eine Anhebung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B auf 290 % sowie eine Neukalkulation der Abwassergebühren vorsehen. »Der Bereich der Zuschüsse an Vereine und Verbände bleibt jedoch weitgehend unangetastet,« so Bürgermeister Voß. Dagegen wird das Tafelsilber der Gemeinde Großhansdorf nicht verschont. Grundstücksveräußerungserlöse tragen wesentlich zum Haushaltsausgleich bei.

Das Gesamtvolumen des Haushalts 2006 beläuft sich auf 11.043.200 €. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 10.443.800 €, auf den Vermögenshaushalt 599.400 €. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 196.800 €. Eine Kreditaufnahme ist nicht erforderlich. Die Gemeinde kann stattdessen über eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage, sozusagen das »Sparbuch« der Gemeinde, Mittel des im Rahmen der Jahresrechnung 2005 festgestellten Sollüberschusses (ein-

Manfred und Norbert

**HEIZÖL · KOHLEN · FUTTER · GARTENGERÄTE
RASENMÄHER · MOTORGERÄTE / SERVICE**

Neue Adresse! → Bogenstraße 38 · 22926 Ahrensburg

Neue Adresse! ←

Telefon (04102) 5 25 15 oder 5 24 65 · Fax (04102) 5 26 59

gesparte Mittel aus dem Jahr 2005) in Höhe von 165.100 € verwenden. Dank des Vorjahregebnisses kommt die Gemeinde Großhansdorf ohne Nettoneuverschuldung aus. So liegt der Schuldenstand zu Beginn des Haushaltsjahres weiterhin mit einem Betrag von rd. 743.000 € unter der 1 Mio.-€-Grenze und wird zum Ende des Haushaltsjahres voraussichtlich auf rd. 658.000 € oder rd. 73 € pro Kopf sinken.

Weitere Zahlen des Haushalts 2006 im Detail:

Die Einnahmen aus den Einkommensteueranteilen wurden auf der Basis des Haushaltserlasses mit 3.566.700 € errechnet. Die Grundsteuer A beträgt 3.800 €, die Grundsteuer B 970.000 €. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer werden mit 1.420.000 € veranschlagt. Die Einnahmen aus dem Finanzausgleich sinken. Bei den Schlüsselzuweisungen vom Land werden 72.200 € erwartet. Für die Erfüllung übergemeindlicher Aufgaben erhält die Gemeinde sogenannte Zentralitätsmittel in Höhe von 94.700 €. Die an das Land zu zahlende Gewerbesteuerumlage wurde mit 345.400 € berücksichtigt. Zusammen mit der an den Kreis abzuführenden Kreisumlage von 2.322.400 € ist hier die größte Ausgabeposition im Verwaltungshaushalt zu verzeichnen. Danach folgen die Personalausgaben mit 2.373.100 €.

Das Volumen des Großhansdorfer Vermögenshaushalts beträgt 599.400 €. Diese Summe verteilt sich jedoch nur zur Hälfte auf wirkliche Investitionen (Sanierung der Schmutzwasserkanalisation 120.000 €, Ausbau von Straßen 96.000 €). Die andere Hälfte wird für Zuführungen an den Verwaltungshaushalt und die Abschreibungsrücklage sowie für Tilgungen benötigt. ■



IMMOBILIEN-CONSULTING
Großhansdorf ivd (RDM VDM)

Hausverkauf geplant?

Vorgemerkte Kunden
suchen durch uns Ihr Haus –
von gemütlich bis zur Villa.
Rufen Sie uns an, wir
bewerten Ihre Immobilie.

Für Verkäufer ist unser
Vermittlungsservice
kostenfrei.



Das Immobilien-Consulting-Team:
Marion Elstermann & Ute Bender-Franke

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf
(U-Bahn Schmalenbeck)
Telefon (04102) 60 45 56
www.immobilien-cg.de
Mitglied im Immobilien-
verband Deutschland

Bilderrätsel 71: Wie gut kennen Sie unser Großhansdorf?

Diesmal geht es in unserem Bilderrätsel um Treppen. Kaum einer von Ihnen wird diese Stufen benutzen, obwohl es möglich ist. Manchmal frage ich mich, was diese Stufen wohl erzählen würden, wenn sie könnten! Wer ist diese Stufen früher hinunter oder hoch gegangen oder hat auf ihnen gegessen?

Im Sommer sind die Stufen recht zugewachsen, jetzt im Winter sind sie gut zu sehen. Na, wissen Sie, wo sie sind? Dann melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Wenn Sie nur den Anruferantworter hören, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Adresse und Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dienstag nach Erscheinen des »Wald-

reiter« vom Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird im nächsten »Waldreiter« genannt.

Das letzte Bilderrätsel war offensichtlich schwieriger. Niemand hatte es geraten. Es zeigte einen der beiden Teiche auf dem Gelände der Reha-Stätte. Von der Straße Klinikweg kommend unter der U-Bahn durch und beim Parkplatz schräg rechts. Ein lauschiges Plätzchen, vielen von Ihnen anscheinend unbekannt. Ein Ziel für den nächsten Spaziergang?

■ Richard Krumm



Smööken

Toback dat is een interessant Thema vör us Kinner. Dor meen ick ni de Swatte-Kruuse de Unkel Willi jümmer twüschen Back un Tähn henn un her kau'n de, aff un to so'n richtigen Geel'n in de Weltgeschichte spee'n de. Ook ni de dicken Brasil von Opa, de he jümmer versteek un blots een an'n Sönndag ansteek, de ganze Stuuv verqualmde orrer bi een ganz besünne-Gelegenheit mit anner Lüüd sick so'n muie Zigarr gön'n de. Nee, ick meen de einfachen Zigaretten, wo off un to Mol so'n Kipp ni ganz to En'n rook wöör un liggen bleef – de hett Hein all mol probeert, ober bekomen sünd se em ni. Jüüst so, wenn Hein un sien Kumpanen mol nix fin'n kun'n, hebbt se von Stree-Witttörf de Törrfösern in Papier von't Dagblatt indreih't un denn dicken Brösel anstickt un rookt. Dat geef denn licht een flotten Fritz. Sien Mudder froog jümmer ganz besorgt »Worüm süühst du so bleek ut un renn's jümmer no't Klooe?« Denn hett he antert »Hebb woll wat Verkehrt's eeten, das is ni so schlimm!« Drüff dat up keen Fall weeten, dat se smöökt harr'n – denn geef dat lang'n Hower.

As se all länger to School güng'n, sick all wi de Groten föhlten, hebbt se hier un dor all Mol een Zigarett schnoort, de sonennten Schnooretti orrer an'n Kiosk köfft. De kunn se eenkelt kööpen, vör'n Groschen dat Stück. Paffen un so mit An-

ner ut de Klass kloog dohn, dat weer dat grötste, dor kunn man so richtig mit Dick dohn – drüüf blot's keen von de Oolen sehn, de denn de Öllern Bescheed seggen dee'n orrer anner Göör'n de se ut Affgunst bi de Öllern anschmeer'n dee'n. Dor geef dat meist Arrest un as eerstet n'Jack vull – offwoll dat gornix nützen de. No'n korte Tiet harr man dat affseeten un woller vergeeten.

Vetter Hans de all'n poor Jahr Öller weer as Hein ober ook no ni rooken dörf, dat harr sien Unkel em pardu verbo'en. He köfft sick fröher all de lüttjen Zigaretten-päckchen mit seers Stück dorinn von Gold Dollar, HB mit denn Spruch »Wer wird denn gleich an die Decke gehen, greife lieber zu HB!« Orrer Overstolz – Ofenholz, Juno orrer all wi se domols heeten dee'n. So harr jede Marke sien eegen Werbespruch orrer Oekelnomen. Eenmol weer Hein woller mit sien Vetter an'n Diek ünnerwegs un hebbt een poor Zigaretten smöökt. Obend's as se dör denn Flur in de Köök woll'n, keem jüüst Unkel von de Arbeit achter se her un segg to Hans »Du hest rookt!« He hett dat affstree'n, hett em ober nix nützt, he kreeg eersmol de Jack vull un Hein hett he draut, dat he em no Huus henschickt un sien Öllern Bescheed seggen wull, wenn he dat nomol wies werr'n deit. Dat güng ober man blot's een poor Doog goht, wi hebbt uppasst, dat wi ni jüüst so köört vör

Fierobend no so'n Glimmstengel dörchpaffen dee'n. Dat weer jo ook to wichtig – Smööken, is jo to muie!

Loterhenn hett man denn jümmer mehr smöökt, so dat man dat gorni mehr von looten kunn – man weer süchtig! De Zigaretten wurr'n ook jümmer düüerer, so dat sick dat ganz schön inne Knipp bemerkbor mokte. Ick hör vundoog no de Lüüd seggen »Wenn de Glimmstengel's eers twee Mark kossen dot, denn hör ick sofuurt mit dat Smööken up!« De Zigaretten kost vundoog tein Mark orrer fie Euro un jümmer qualmt dor no veele Lüüd un sünnerlich veele, de sick dat von'ne Gesundheit orrer von'n Geldbüddel her gorni leisten könt.

Hein is dor good von affkomen. He weer up een Schilehrgang in Clausthal-Zellerfeld. Inquartiert mit 18 Lüüd un Hein weer de Eenzigste de smööken de un denn jümmer bi tein Grad Küll no buten, wenn man'n Zigarett smööken woll. Dor hett he sick een Hart foot un to sick seggt »Dat ward sowiso all'ns leeger, Gesund is dat ook ni un veel Geld kossen dat ook no, wat man sach's annerswo veel beeter utgeewen kann, denn hör ick so bumms up!«

He hett de leer'sen Zigaretten verschunken un sick swoor'n keen woller an to footen – keen mehr smööken – dat schall nu een En'n hebben!

Denn de Tiet dorno. Smag hett he denn doch düchtig kreegen, ook gliek's n'poor Pund tonahmen. Stinken de dat jümmer,

wenn he in een Huus orrer Ruum keem wo smöökt wurd. He weer ober lesern un hett keen woller anfoot. Blots eenmol harr he een ganz schlecht Geweeten. Moorn's as he upwookt is, harr he een Gefühl as wenn he sick komodig een Zigarett anstickt harr, dat weer ook no so muie wee'n. Junge, hett he dacht dat kann doch ni Woher sien, nu hest du dat so wiet schaffst un nu smöökst du wedder – nee ook doch!

As he sick woller beruhigt harr, is üm dat Kloor wurr'n, dat weer blot's een Droom – een schlechten Droom! Smöökt hett he ni woller ober Geld hett he dorüm ook ni mehr inne Tasch!

■ *vertellt von Peter Berndt*

Hell und klar

*Ich schob den Schnee
im eisigen Wind
mit frierenden Händen
und hörte plötzlich
eine Meise läuten
hell und klar wie im Frühling*

*Ich vergaß den Schnee
den eisigen Wind
Mit geschlossenen Augen
hörte ich weiter
das Läuten der Meise
und freute mich über den Frühling*

■ *Dieter Klawan*

ASSEKURANZ CONTOR

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 61964
egons.joens@gmx.de

E. Jöns & Partner
Versicherungs-
makler

☎ (04102)
65 55 3
oder **65 65 3**

Sicherheit für Familie und Betrieb

KROHN-HEIZUNG ^{GMH}

Ihr Servicepartner für Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Service an 365 Tagen im Jahr!

☎ 04107/76 54 · Bültbek 26 · 22962 Siek

Beitrittserklärung

Ich bitte um Aufnahme in den Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Mit der Veröffentlichung meines Beitritts im »Waldreiter«
sowie mit einer elektronischen Speicherung meiner Daten
ausschließlich zur Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden.

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Fax:

geboren am:* verheiratet seit:*

* nur für Gratulationen

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

geboren am:

geboren am:

geboren am:

Der Jahresbeitrag beträgt z.Zt. für
Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern EUR 10,-
Einzelbeitrag EUR 7,-

Ort / Datum

Unterschrift des Antragstellers

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden
Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Bankkontos einzuziehen.

Konto-Nr.

BLZ

Kreditinstitut

Ort / Datum

Unterschrift(en)

Bitte einsenden an:

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.
1. Vorsitzender: Joachim Wergin
Alter Achterkamp 87 · 22927 Großhansdorf

Hermann Claudius – letzte Jahre in Grönwohld

Hermann Claudius wurde 1878 in dem damals holsteinischen Dorf Langenfelde geboren und starb kurz vor Vollendung des 102. Lebensjahres am 8. September 1980 in Grönwohld bei Trittau. Hier hat er seit 1960 mit seiner zweiten Frau Gisela geborene von Voigt gelebt. Das kleine einfache in einem großen Garten gelegene Haus haben sie gemeinsam geplant und bauen lassen. Es war das letzte Haus an dem Weg am Rande des Dorfes, der in die Hahnheide führt. Dem Dichter zu Ehren wurde der Weg an seinem 90. Geburtstag im Jahre 1968 »Hermann-Claudius-Weg« benannt.

Nach dem Tod von Hermann Claudius hat seine Witwe das Werk ihres Mannes in vorbildlicher Weise verwaltet und lebendig gehalten. Seit einigen Jahren ist sie nach mehreren Schlaganfällen völlig hilflos und pflegebedürftig in einem Pflegeheim. Im Jahre 2005 wurde sie 90 Jahre alt. 2004 wurden Haus und Grundstück verkauft, das Haus sofort abgerissen und mit einem großzügigen modernen Doppelhaus bebaut. An die bescheidene Dichterklausur erinnert nur noch – allerdings bloß für Eingeweihte – die große Eiche auf dem Knick und der Granitfindling am Rande des Knicks.

So ist all das, was Hermann und Gisela Claudius 20 Jahre lang umgeben und begleitet hat, versunken, Geschichte gewor-

den und nur noch in der Dichtung nachzuempfinden.

Der Naturlyriker Hermann Claudius hat natürlich viele Eindrücke aus seiner unmittelbaren Umgebung verarbeitet, und so mag einiges noch in seinen Gedichten nachempfunden werden können, von seiner Stube, dem Haus und Garten und was darinnen lebte und webte. Am besten ist ihm das in plattdeutsch gelungen, darum ist auch der bei weitem überwiegende Teil der beispielhaft ausgesuchten Gedichte plattdeutsch.

■ Joachim Wergin

Mien Eek

*Op mienen Grund
de Eek is mien.
Se ward ok stahn,
wenn 'ck nich mehr bün.*

*Ick gah in 'n Goorn
woll op un dal
un grööt mien Eek
denn jeedenmal.*

*Se süht dat nich.
Se lengt na Sünn
un markt den lütten
Mann nich ünn'n.*

*Ick gah in 't Huus
un legg mi sacht
un höör mien Eek
noch in de Nach'. ■*



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02
www.malereibetrieb-grossenbacher.de

REWE

*Der
Supermarkt*

Inh. Claudia Flemke
Eilbergweg 10
22927 Großhansdorf
Telefon 697346

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	8:00 Uhr - 20:00 Uhr
Samstag	8:00 Uhr - 20:00 Uhr

Ihr Schmuck-Atelier



individuell gefertigter Juwelenschmuck • exklusive Edelsteine
Umarbeitungs- und Reparatur-Service

Alexander Zuckschwerdt

22955 Hoisdorf • Waldstraße 48 (bei der Baggerkuhle)

☎ **04107 - 312607**

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 • 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

JÖRN DEPPEN

Malereibetrieb GmbH

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung • Bausanierung • Stellung eigener Gerüste.

Dor Buten

*Wi beid, wi hefft en Huus uns boot,
so lustig as en Sommerhoot.*

*Dar baben steiht dat nu un steiht
un höögt sik an de Hahnenheid.*

*Verswegen löppt to ein de Weg
mang Knicks. Du findst di slecht torecht.*

*Dat Döörp dat duukt sik in de Grund
mang Busch un Bööm un lett so bunt.*

*Keen Luut. De Wind de eit dat Koorn.
En Kievitt achtern röppt verloorn.*

*Un sackt de Sünn un stiggt de Maan,
denn geiht dat Wunnerwark eerst an.*

*Dat Holt steiht swatt. De Daak de stiggt.
Wi beid, Gesicht denn an Gesicht,
wi seggt denn liesen dü, mehr nich:
Grönwohd! ■*

För den Thie

*Grönwohd – ja, dat büst du wirklich – gröön,
ün 't Huus dat Gras, wietut dat Gastenfeld,
un gröön dat Holt bit an 't Enn' vun de Welt.
Glattgröön de Hex, blank un fien de
Esenblätter, dor in 'n Sünnenschien.
Un eerst uns' Eek, wenn een dor ünner steiht
un wenn se in den blagen Himmel bleib.*

*Mien Vers dücht mi gediegen:
Ick müss doch swiegen
un gröön blots seggen, ummer gröön.
Dor kann keen anner Woort noch ween
as dü blots: gröön! ■*

To Lüttensee

*Hüüt stünn ick op de Steed
mit beide Fööt
neern ick mal liggen schall,
un föhl de Eer
un stünn un keek ümher.*

Dat do ick denn nich mehr.

*Mi weer
as müss ick allens, wat rundüm dor
grönt un bleiht
deep in mi bargen för de Ewigkeit. ■*

An meine Schreibmaschine

*Ich habe dich erhandelt
wie man ein altes Pferd
erhandelt. Dem Hetzhaus der Arbeit
warest du nichts mehr wert.*

*Nun teilst du die enge Kammer
mit mir allein.*

*Durch das schräge Fenster
sieht der Himmel herein.*

*Ich kenne den Schlag deiner Tasten,
des Glöckchens Silberklang.
Du weißt um meiner Gedanken
krausen Widergang.*

*Und was auf losen Zetteln
ich schrieb wirr und kraus,
hebst du auf sauberen Bogen
klargestaltet heraus.*

*Verlangt mich mitternächtigt
nach Schlaf und Ruh,
decken meine Hände
dich sorgsam zu,
als wärest du ein Wesen.
Bist du es nicht?
Leben wir doch beide
in demselben Gedicht. ■*

De Pahl

*De Weg hett mienen Namen.
Bald steiht de Pahl alleen.
De Paster spröök sien Amen.
Un ik ligg ünner Steen.*

*De Sünn geiht op un ünner
un ok to Nacht de Maan.
Un Kinner sünd un Kinner,
as sik dat jünner daan.*

*Mien Pahl is lang vergeten.
Alleen, wat is mit dütt?
Dor seggt en lütes Mäken
mien Leed op: Rode Grütt. ■*



Mutschmann und das Fleisch

Sie wohnten damals kurz nach dem Krieg noch in der Siedlung, etwas außerhalb des Dorfes. Sie – das waren seine drei jüngeren Geschwister, die Mutter und er selbst. Der Vater war da noch in polnischer Kriegsgefangenschaft. Dieses Zuhause war jetzt ein etwa 12 Quadratmeter großes Dachzimmer, ohne elektrisches Licht und fließendes Wasser. Davor hatten sie mit anderen Flüchtlingen aus dem Osten beim Bauern im Dorf gewohnt.

Die Mutter musste tagsüber oft beim Bauern arbeiten und brachte abends immer frische Milch mit. Wenn Mutschmann nach der langen Busfahrt und dem Fußweg aus der Schule nach Hause kam, fand er regelmäßig einen langen Zettel vor. Da standen fein säuberlich alle Aufgaben drauf, die zu erledigen waren. Dazu gehörte auch das Einkaufen, in ihrem kleinen Dorfladen oder in einem der Nachbardörfer. Das musste er häufig zu Fuß erledigen, weil das blöde Rad gerade kaputt war. Es lag dann alles dafür bereit, der Einkaufszettel, das Geld und vor allen Dingen die Marken. Zu der Zeit gab es ja noch diese Lebensmittelmarken mit den verschiedensten Aufdrucken auf den kleinen Feldern.

Mutschmann konnte gar nicht verstehen, dass diese bunten Papierstückchen, die wie Spielmarken für Kinder aussahen, in gewisser Weise wertvoller waren als Geld. Ohne sie konnte man bestimmte »Nährmittel« oder sogar Fleisch und Fett überhaupt nicht im Laden kaufen – und mit ihnen oft auch nicht. Wenn es dann irgendwo doch etwas gab, verbreitete sich diese Nachricht viel schneller, als die Kleinbahn fahren konnte, die damals noch zwischen den Dörfern und der großen Stadt verkehrte. (Heute ist auf der Trasse ein beliebter asphaltierter Radwanderweg.)

Eines Tages im Sommer wurde ganz unerwartet Fleisch »aufgerufen«, wie es damals hieß. Und das war ja etwas ganz Besonderes! Deshalb sollte Mutschmann gleich versuchen, etwas davon zu »ergattern« – und zwar beim Schlachter im übernächsten Dorf. Er bekam einen Topf in das Einkaufsnetz (Plastiktüten gab es natürlich noch längst nicht), das Geld und vor allen Dingen die so wichtigen Marken. Sie waren extra für einen solchen Glücksfall aufgespart worden. Deshalb – so wurde ihm streng eingeschärft – sollte er auf sie besonders gut achtgeben und aufpassen,

dass um Gotteswillen nicht zu viel abgeschnitten würde!

Dann machte er sich also auf den Weg, natürlich zu Fuß. Die Schläuche des Fahrrades waren gerade wieder kaputt, Flickzeug gab es nicht, und die Kleinbahn fuhr viel zu selten. – So ging er also los und hoffte inständig, dass das blöde Anstehen diesmal nicht so entsetzlich lange dauern würde. Vor allem hoffte Mutschmann, dass es nicht umsonst sein würde!

Als er endlich beim Schlachter ankam, bekam er einen großen Schreck: Eine lange Schlange zog sich vom Laden durch den Vorgarten bis weit auf die Straße hinaus, vier bis fünf Leute breit! Es wurden jeweils so viele Leute hereingelassen, wie in den Laden passten, und die Schlange rückte dann ein gutes Stück nach vorne. Gerade dabei musste man aber höllisch aufpassen, dass man seinen Platz in der Reihe nicht verlor. Dazu gehörte, dass man sich die Leute, die direkt vor einem standen, sehr genau merken musste. Aber das war nicht schwer, denn man hatte ja ausgiebig Zeit dafür. Orientierungspunkt war diesmal der weitläufige, lebhaft geblühte Hintern einer Frau, der ihm im Gedränge zuweilen peinlich nahe kam ...

Tür auf – Schub nach vorn mit Gedränge – warten – Tür auf – usw. usw. Es wurde allmählich immer heißer in der Sonne! Die vielen Blumen begannen vor seinen Augen zu flirren! Dann schloss sich die Tür direkt vor Mutschmanns Nase; der dicke Hintern war – erstaunlicherweise! – gerade noch hineingeflütscht. – Und dann, endlich, kam er beim nächsten Schub in den Laden hinein und stand tatsächlich vor dem hohen Tresen. Trotz der Aufregung versuchte Mutschmann, an alles zu denken, was ihm eingeschärft worden war. Deshalb sah er haarscharf zu, wie die große Schere schnell und geschickt ihre rechtwinkligen Schnitte durch die Karten machte. Die farbigen Papierstückchen fielen auf den fleckigen, fettigen Tresen ...

Dann bekam er das kostbare Fleisch in den Topf, verstaute sorgfältig die restlichen Marken und das Wechselgeld im Portemonnaie und dieses in der Hosentasche. Hatte sie auch kein Loch? Nein. Und dann ging es durch den Seitenausgang wieder hinaus in die helle Sonne. Uff, das war geschafft! Diesmal hatte sich das lange Anstehen wirklich gelohnt, da würde die Mutter sich aber freuen! Stolz und zufrieden machte er sich auf den langen Rückweg. Nun konnte die Sonne ruhig brennen ...

Als die Mutter abends mit der Milch nach Hause kam, erzählte der Einkäufer gleich ganz aufgeregt, dass er erfolgreich gewesen war. Er hatte das Fleisch tatsächlich bekommen! Stolz gab er Geld und Marken zurück. Die Mutter kontrollierte alles genau, und er erwartete ein dickes Lob für seine tolle Leistung. Aber es kam ganz anders! Zu seinem Entsetzen stellte sie fest, dass da etwas nicht in Ordnung war. Sie hatten doch zu viele Marken abgeschnitten! Er ahnte schon, was jetzt kommen würde.

Und da kam es auch schon: »Es tut mir leid, aber es geht nicht anders. Du wirst jetzt alles wieder mitnehmen – auch das Fleisch – und das wieder in Ordnung bringen!« – »Ja, aber ...« – »Kein aber, es muss sein! Wir können es uns nicht leisten, darauf zu verzichten. Das weißt du doch selbst ganz genau, du bist doch schließlich der Älteste!« sagte sie mit ebenso ärgerlicher wie entschlossener Stimme. – »Aber, es wird doch bald dunkel, und da ist doch längst zu!« versuchte er einzuwenden. – »Dann klopfst du eben. Wir können uns doch nicht betrügen lassen – auch wenn wir nur Flüchtlinge sind!« – Es hatte keinen Sinn mehr, er musste tatsächlich nochmal gehen!

Der Topf mit dem verdammten Fleisch kam wieder ins Netz, er bekam das Geld und die Marken und machte sich wieder auf den langen, langen Weg, durch die hereinbrechende Dämmerung. – »Weshalb muss gerade ich der Älteste sein und immer so was erledigen?« fragte er böse schimpfend,

*Darf's
etwas netter
aussehen?*

Typo
GRAFIK

Briefpapiere, Visitenkarten,
Verkaufsunterlagen, Kataloge,
Angebotsblätter, Zeitschriften,
Messtafeln, Schilder, Corporate Identity,
Design-Manuals, Firmensignets,
hochwertige Geschäftsberichte

Richard Krumm
Diplom-Designer
Grenzeck 11a
22927 Großhansdorf

Telefon: (04102) 69 73 36
Fax: (04102) 69 73 39
Krumm@typografik-rk.de

im Takt seiner Schritte. Niemand sonst lief hier mit einem solch blöden Topf durch die Gegend, nur er! Und die Geschwister? Die lagen schon lange kuschelig im Bett und träumten was Schönes ...

Höhnisch gemütlich schimmerten die ersten Lampen in den Häusern des Nachbardorfes. All diese Leute konnten schön gemütlich zu Hause sitzen, und er musste hier allein durch die Nacht laufen! Zwischendurch stieß er sich an spitzen Steinen, das tat zusätzlich weh!

Schließlich kamen die Umriss der Schlachtere in Sicht. Aber jetzt war die Straße natürlich ganz leer. Nur eine einsame Katze strich durch den Zaun. Mit viel Bangigkeit klopfte Mutschmann an der Hintertür, erst ganz zaghaft, dann immer lauter. Das Herz rutschte ihm noch tiefer in die geflickte Hose, als schließlich die Schlachtersfrau öffnete. Ärgerlich fuhr sie ihn an: »Sag mal, was willst du denn noch, jetzt am späten Abend? Kann man nicht wenigstens jetzt seine wohlverdiente Ruhe haben?! Den ganzen Tag hat man geschuftet!« – Bedrückt erklärte er alles, was ihm aufgetragen war, und zeigte die »Beweisstücke«. Jetzt war er schon kurz vor dem Weinen.

Das schien ihr Schlachtersfrau-Gemüt nun doch zu rühren und milder zu stimmen. Sie verschwand und holte aus dem Laden das fehlende Stück Fleisch – oder sogar noch etwas mehr. Das tat sie in den Topf und strich ihm mit ihrer dicken roten Hand erstaunlich sanft über das Haar. Mutschmann bedankte sich leise – irgendwie hatte

er einen Kloß im Hals – und machte sich atmend auf den Rückweg.

Der Vollmond war inzwischen heraufgekommen und beschien freundlich seinen Weg, den er nun zum vierten Male an diesem Tag zurücklegte. Vor Erleichterung fing er an zu pfeifen, was auch ganz gut gegen die unheimlichen Schatten an bestimmten dunklen Stellen war. Nun musste er noch durch das Nachbardorf, in dem die gelben Fenster jetzt viel gemütlicher und wärmer in die dunkle Nacht blickten. – Ja, es war kühl geworden, und er schauderte etwas. Besonders die bloßen Füße waren jetzt kalt. Wenn er schneller ging, würde ihm schon wärmer werden. Und bald könnte auch er im Schein ihrer ewig blakenden Petroleumlampe sitzen und endlich auch Abendbrot essen. Der Magen knurrte schon richtig.

Zuerst fiel ihm das Bellen und Winseln der Hunde gar nicht auf. Das gehörte ja zu den üblichen Nachtgeräuschen im Dorf. Aber dann wurden diese Laute immer eindringlicher. Sie schienen ihm zu folgen und kamen schließlich immer näher und näher! Mutschmann ging schneller, aber das Jaulen und Knurren folgte ihm trotzdem. Es gab keinen Zweifel mehr: Es galt tatsächlich ihm! Er sah sich um und erblickte eine dunkle Meute von Hunden, die ihn regelrecht verfolgten und zielstrebig immer näher heranrückten. Da wurde es ihm klar: Die Köter hatten den verlockenden Fleischgeruch in die Nase bekommen und wollten sich jetzt diesen unerwarteten Happen von ihm holen!

HARRING Immobilien

**Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen sie unsere Erfahrung.**

Wöhrendamm 184 · 22927 Großhansdorf
Büro: Manhagener Allee 85 · 22926 Ahrensburg · ☎ (0 41 02) 5 06 00

Der Fleischträger überlegte fieberhaft, was zu tun sei. Was hätte der Held der Wolfsgeschichte jetzt unternommen, die er gerade las? Einen Knüppel hatte er nicht. Und Weglaufen würde auch nichts nützen, im Gegenteil! Da kam ihm eine geniale Idee, wie er fand. Was die Viecher angelockt hatte – so überlegte er messerscharf –, war ja der verheißungsvolle Geruch des frischen Fleisches gewesen. Wenn der nun nicht mehr da wäre, würden sie vielleicht von ihm ablassen. Also nahm er den Topf aus dem Netz und presste ihn mit der offenen Seite so fest wie möglich gegen seine schmale Brust. Nein, gegen den Bauch, das war noch besser; da schloss es noch besser ab. Und dann eilte er weiter. – Gespannt lauschte er darauf, was sich nun hinter ihm tun würde. Sollte diese List tatsächlich gelingen?

Die Hunde wurden nach einiger Zeit unschlüssig, blieben dann allmählich zurück und verschwanden schließlich in der Nacht, wie sie gekommen waren. Geschafft! Das hätte der Held der Wolfsgeschichte auch nicht besser machen können! Stolz füllte er seine schmale Heldenbrust mit der kühlen Nachtluft. Er hatte also ihren kostbaren Braten sozusagen erfolgreich gegen die Bestien, die Mächte des Bösen, verteidigt! Die spitzen Steine auf dem Wege taten gleich viel weniger weh an den blanken Fußsohlen.

Diese Heldentat wurde zu Hause gar nicht richtig gewürdigt, aber das war er ja schon gewohnt. So war das ja leider schon oft gewesen.

Es gab dann am Sonntag einen wunderbar duftenden Braten. Es schmeckte allen großartig, und zum Schluss wurden sogar noch die Teller abgeleckt. Nur für den tapferen kleinen Mutschmann hatte dieses Festessen einen eigenartigen Beigeschmack.

Schmeckte das Fleisch nicht irgendwie nach Hunden ...?

■ Dieter Klawan

Inserentenverzeichnis

A.B.Investment	S. 30
Assekuranz Contor, Versicherungen	S. 34
Becker, Raumausstatter	S. 20
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 2
Bentien, Steinmetz	S. 47
citycomputer, Telefon und PC	S. 24
Cropp, Immobilien	S. 2
Deppen, Maler	S. 38
Die Pflegeambulanz	S. 16
DRK Kreisverband Stormarn	S. 8
DRK-Sozialstation	S. 10
Dupierry, Restaurator	S. 24
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Friseursalon »Kiek in«	S. 28
Gressmann&Timmermann, Bestattg.	S. 47
Großenbacher, Maler	S. 37
Gudrun's Küche Naturell	S. 28
Harring, Immobilien	S. 42
Haupt, Heizöl – Futter – Garten	S. 31
Hinsch Nachf., Bestattungen	S. 45
Höwler, Steuerberater	S. 12
Holzberger, Blumen	S. 30
Immobilien-Consulting	S. 32
Johann-to-Settel, Brillenmode	S. 10
Jugendmusikschule	S. 12
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Kohrs, Buchhandlung	S. 25
Krohn, Heizung	S. 35
Kruse, Maler	S. 44
Kulturring, Theater	S. 6
Petersen, Klavierbauer	S. 22
Raiffeisenbank Südstormarn	S. 4
Rewe, Supermarkt	S. 38
Rieper, Schreibwaren	S. 29
Rosenhof1, Seniorenwohnanlage	S. 14
Schelzig, Steuerberater	S. 16
Schypkowski, Gartenbau	S. 22
TypoGrafik, Werbung	S. 40
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 20
Zuckschwerdt, Schmuck-Atelier	S. 38

Termin-Übersicht

- S. 3 **Sa. 04.03.06**, 9:00 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung Lauenburg
- **Sa. 04.03.06**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater »Kl. Eheverbrechen«
- S. 15 **Di. 07.03.06**, 19:00 Uhr, Christus-
kirche: »Alpha-Kurs«
- S. 11 **Sa. 11.03.06**, 12:00 Uhr, Haus Papen-
wisch: Yoga-Workshop
- S. 14 **Di. 14.03.06**, 15:00 Uhr, Rosenhof 2:
Nostalgische Modenschau
- S. 3 **Mi. 15.03.06**, 14:00 Uhr, U-Kiekut:
Spaziergang
- S. 5 **Mi. 15.03.06**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1:
Klönsschnack
- **Sa. 18.03.06**, 15:30 Uhr, Waldreiter-
saal: Jahresmitgliederversammlung
- S. 5 **So. 19.03.06**, 9:30 Uhr, Auferste-
hungskirche: Kantatengottesdienst
- S. 7 **Mi. 22.03.06**, U-Großhansdorf:
Sen.-Union Museumsdorf Volksdorf
- S. 6 **Fr. 24.03.06**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater »Herr Puntilla ...«
- S. 9 **Sa. 25.03.06**, 10:00 Uhr, Parkplatz
Waldreiterweg: Waldreinigung
- S. 5 **Sa. 25.03.06**, 18:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Violine und Klavier
- S. 13 **Mi. 29.03.06**, 16:00 Uhr, Rathaus:
Beratung Solaranlagen
- S. 5 **Mi. 29.03.06**, 19:30 Uhr, Haus Pa-
penwisch: Plattdöütsch Runn
- S. 3 **Mi. 12.04.06**, 19:00 Uhr, U-Kiekut:
1. Vogelstimmenwanderung
- S. 7 **Mi. 19.04.06**, 16:30 Uhr, Rosenhof 2:
»Psychosomatische Medizin«
- S. 3 **Sa. 06.05.06**, 9:00 Uhr, U-Groß-
hansdorf: Bus-Tagesfahrt Plön
- S. 5 **Fr. 19.05.06**, 19:00 Uhr, U-Kiekut:
Kirschblütenfest mit Alsterschiff



MALER HORST KRUSE

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
malerhk@t-online.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Für dringende Fälle an Wochenenden und Feiertagen sind die notdiensthabenden Ärzte in Großhansdorf unter der Notdienst-Nummer zu erreichen:

04102 - 69194 88

Notdienstzeiten: Am Wochenende von Samstag 8:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr und an Feiertagen vom Vortag 18:00 Uhr bis zum Tag danach 8:00 Uhr.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532 - 26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

12.02. = A	23.02. = A	06.03. = A	17.03. = A	28.03. = A	08.04. = A
13.02. = B	24.02. = B	07.03. = B	18.03. = B	29.03. = B	09.04. = B
14.02. = C	25.02. = C	08.03. = C	19.03. = C	30.03. = C	10.04. = C
15.02. = D	26.02. = D	09.03. = D	20.03. = D	31.03. = D	11.04. = D
16.02. = E	27.02. = E	10.03. = E	21.03. = E	01.04. = E	12.04. = E
17.02. = F	28.02. = F	11.03. = F	22.03. = F	02.04. = F	13.04. = F
18.02. = G	01.03. = G	12.03. = G	23.03. = G	03.04. = G	14.04. = G
19.02. = H	02.03. = H	13.03. = H	24.03. = H	04.04. = H	15.04. = H
20.02. = J	03.03. = J	14.03. = J	25.03. = J	05.04. = J	16.04. = J
21.02. = K	04.03. = K	15.03. = K	26.03. = K	06.04. = K	17.04. = K
22.02. = L	05.03. = L	16.03. = L	27.03. = L	07.04. = L	18.04. = L

Bezeichnung der Apotheken

A = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg Tel. 5 22 74	G = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg Tel. 5 47 62
B = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg Tel. 82 37 50	H = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg Tel. 5 27 21
C = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf Tel. 6 99 10	J = Schloß Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 41 11
D = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg Tel. 8 85 30	K = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf Tel. 6 11 78
E = Klaus Groth Apotheke Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 43 89	L = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg Tel. 5 35 57
F = Rantzau Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg Tel. 70 74-0	

BESTATTUNGEN
Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau
Erd-Feuer-See-Bestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge
Hoisdorf · Krütz 9 · Telefon (04107) 42 43

Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 9:30 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



**Freie evangelische
Gemeinde
Am Schloss Ahrensburg**

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:30 Uhr
Bibelgespräch

**Kath. Kirchengemeinde
Ahrensburg-Großhansdorf**

Heilig-Geist-Kirche
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

Maria – Hilfe der Christen
Adolfstraße 1 · Ahrensburg
Telefon 52907
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde**

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf
Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Tel. 697128



»Der Steinmetz«
BENTIEN
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel./Fax 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Stormarner Altkleider- und Altpapier-sammlung am 05.04.06 und 03.05.06 in Schmalenbeck und Großhansdorf.

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel.+Fax 66140 · www.heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzack 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon 697336, Fax 697339, e-mail: Krumm@typografik-rk.de · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel.+Fax 66140 · **Druck:** Druckerei Pockrandt, Bargteheide, Auflage 3.800 Stück · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botendienst** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr.

Bestattungsalternative

Eine Urnenbeisetzung
z.B. Ostsee ab Travemünde still/anonym kompl*
inkl. Gebühren* Begleitung auf See**

1500,- Euro *inkl. 16% MwSt.

(*Sarg, Überführung im Umkreis, Krematorium usw.)

Selbstverständlich richten wir auch
Trauerfeiern** und andere Bestattungen sowie
Sozialhilfebest. auf allen Friedhöfen aus.

(**gegen Aufpreis)

Greßmann & Timmermann

Inh. H. Timmermann

Fordern Sie kostenlos die
Verfügungspapiere für alle
Bestattungsformen an.

04102 / 23 92 12

Tag + Nacht

Rathausstraße 19 · Ahrensburg · Großhansdorf · Ammersbek

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. trifft sich jeden Dienstag von 9:30-12:00 Uhr im Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.

Anfragen bei Frau Helma Schuhmacher,
Tel. 57417.

Impressum

3 vom 1. Januar 2002 · Die abgedruckten Zeilen im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar · Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe April 2006:
31. März; Redaktionsschluss: 20. März.

Die Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG (BLZ 20069177) Kto.-Nr. 200050 oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn (BLZ 23051610) Kto.-Nr. 310000378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- EUR, Einzelbeitrag 7,- EUR.

**Wir bringen die Dinge
auf den Punkt.**



**Bei dem Verkauf Ihrer Immobilie
bzw. Vermietung stehen wir Ihnen
mit unserer langjährigen Erfahrung sowie
unserem Fachwissen zur Verfügung.**

Sprechen Sie mit uns.



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de